

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

- 24.1. Millendorfer Nandor, Waldstr. 36
 24.1. Rauhofer Kurt, Arbeiterg. 40
 25.1. Fürsatz Anna, Höhenst. 26 a
 5.2. Perner Franz, Arbeitergasse 6
 8.2. Freudenstein Elfriede, Höhenstraße 23
 9.2. Schweiger Manfred, Leberg. 10
 7.3. Guttman Franz, Hauptstr. 78 a
 11.3. Holzinger Elisabeth, Feldg. 24
 15.3. Reismüller Josef, Bergg. 64
 19.3. Pinezich Franz, Gartengasse 5
 22.3. Radowan Ernestine, Meierh. 3/8

Zum 55. Geburtstag

- 24.1. Gerdenitsch Josef, Hauptstr. 35
 19.2. Landl Christa, Berggasse 32
 8.3. Wesely Erna, Haydngasse 9
 13.3. Pichl Elfriede, Sportplatzg. 7
 22.3. Holzinger Friedrich, Feldg. 24
 30.3. Koch Matthias, Hauptstr. 134

Zum 60. Geburtstag

- 26.1. Riegler Franz, Waldstraße 71a
 30.1. Ouda Ernestine, Marzergasse 9
 8.2. Saracevic Smajo, Hauptstr. 66
 20.2. Glocknitzer Josef, Arbeiterg. 54
 23.2. Wittmann Erna, Marzergasse 11
 24.2. Ehrenreich Margarethe, Hauptstraße 109
 4.3. Jenakowits Hermann, Marzergasse 14
 9.3. Tobler Magdalena, Etlbergg. 19

Zum 65. Geburtstag

- 6.1. Berger Walter, Bahnstraße 15
 29.1. Werschlan Maria, Hauptstr. 3
 7.2. Schumich Johann, Hauptstr. 65
 10.2. Rauhofer Hermann, Loipersbacherstr. 74
 14.2. Trinkl Elfriede, Garteng. 43 a
 17.2. Mayer Josef, Etlberggasse 12
 24.2. Werschlan Ludmilla, Hauptstr. 28
 4.3. Rosner Josef, Hauptstraße 69
 24.3. Ringauf Ernestine, Hauptstr. 50

Zum 70. Geburtstag

- 20.1. Safrata Hildegard, Bergg. 35
 21.1. Fasching Anna, Marzergasse 12
 25.1. Gerdenitsch Michael, Hauptstraße 19
 28.1. Riegler Maria, Feldgasse 5
 8.2. Kutrowatz Lorenz, Bergg. 24
 14.2. Riegler Maria, Feldgasse 2
 3.3. Mayer Katharina, Hauptstr. 73
 21.3. Illy Anna, Etlberggasse 6
 26.3. Moritz Liselotte, Kircheng. 1 a

Zum 75. Geburtstag

- 8.1. Schütz Anna, Bahnstraße 17
 15.1. Herowitsch Ludmilla, Leberg. 1
 6.2. Nemeth Josefa, Waldstraße 38
 11.2. Herowitsch Julius, Leberg. 1
 14.2. Havlicek Rudolf, Bahnstraße 1

Zum 80. Geburtstag

- 7.1. Reithofer Helene, Kalkgrund 7
 31.3. Riegler Hermine, Waldstraße 71

Zum 85. Geburtstag

- 14.2. Gerdenitsch Theresia, Feldg. 11
 14.3. Grath Josefa, Marzergasse 14

Zur Geburt

- Nikolic Damir u. Marija, Lebergasse 7 - Matea, am 12.12. 98
 Zwinz Andreas u. Daniela, Mühlweg 28 - Jasmin, am 14.12.98

Zur Goldenen Hochzeit

- 13.2. Schütz Anton u. Elisabeth, Bahnstraße 9

Ausgesteckt

Johann u. Christine **STAUDINGER**
 Gartengasse 27
 bis 11. April

Ludwig und Gertrude **MÜLLNER**
 Hauptplatz 5 a
 2. April bis 22. April

Rudolf und Gertraude **RIEGLER**
 Waldstraße 71
 1. Mai bis 20. Mai

VERANSTALTUNGEN

10. April **Frühlingskonzert Musikverein**
 11. April **Frühlingskonzert Musikverein**
 11. April **Blutspendeaktion Rotes Kreuz**
 14. April **Ortsmeisterschaft Sportschützen**
 16. April
 17. April
 18. April **Hundewandertag Hundestaffel**
 25. April **Pfarr-Radwandertag Pfarrgemeinde**
 30. April **Maiveranstaltung SPÖ**
 1. Mai **Maiveranstaltung SPÖ**
 2. Mai **Muttertagsfeier SPÖ-Frauen Floriani Feuerwehr**
 5. Mai **Radwandertag Seniorenbund**
 8. Mai **Jahrmarkt Marktgemeinde**
 16. Mai **Erstkommunion Pfarrgemeinde**

Voranschlag 1999 mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen!

Unser Bürgermeister Franz Guttman wurde ein Fünfziger

Näheres
 auf der
 Seite 5



Nachrichten der
 Marktgemeinde
ROHRBACH

17. Jahrgang März 1999 Nr.: 1/99

Das Wort hat: Gemeindevorstand

In unserer Serie über Informationen oder Interviews ist Gemeindevorstand Stefan GSCHIESS an der Reihe. **Seite 2**

Deponieöffnungszeiten: Änderung ab 9.4.99

Ab Freitag, dem 9. April 1999 gelten die neuen Öffnungszeiten für das Altstoffsammelzentrum. **Seite 7**

Budget 1999: FPÖ-Gemeinderat dagegen

In der GR-Sitzung am 19. Febr. 1999 wurde das Budget 1999 mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP angenommen. **Seite 3**

KREUZWEG



Unser Bischof Dr. Paul IBY löste sein Versprechen ein und betete am Palmsonntag mit vielen Gläubigen den Kreuzweg am Kegalberg

FROHE OSTERN

wünschen der Ortsbevölkerung
 der Bürgermeister,
 die Vizebürgermeister,
 die Gemeindevorstände,
 die Mitglieder des Gemeinderates und die
 Gemeindebediensteten



ROHRBACH TRAUERT

Mayer Magdalena, Waldstraße 35 am 21.1. im 88. Lebensjahr
 Reithofer Josef, Kalkgrund 7 am 26.1. im 87. Lebensjahr
 Heidenreich Ernst, Waldstraße 59/A am 3.2. im 68. Lebensjahr
 Reismüller Maria, Arbeitergasse 30 am 24.2. im 89. Lebensjahr
 Giefing Ernst, Hauptstraße 117 am 1.3. im 62. Lebensjahr
 Pusitz Maria, Berggasse 21 am 19.3. im 80. Lebensjahr



Redaktionsschluß

30. April 1999 ist Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe

der "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach".
 Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren Beitrag.

Erscheinungsort
 7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Eigentümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER.

Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
 Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.



GEMEINDE - INTERN *aktuell*

Flächenausmaß der Gemeinden des Bezir- kes Mattersburg

Mattersburg	2.820 ha
Pötttsching	2.464 ha
Wiesen	1.891 ha
Sieggraben	1.770 ha
Marz	1.740 ha
Forchtenstein	1.659 ha
Rohrbach	1.523 ha
Zemendorf/ Stöttera	1.283 ha
Schattendorf	1.212 ha
Sigleß	1.016 ha
Draßburg	968 ha
Neudörf	901 ha
Antau	875 ha
Loipersbach	855 ha
Pöttelsdorf	786 ha
Krensdorf	779 ha
Baumgarten	696 ha
Hirm	312 ha
Bad Sauerbrunn	235 ha

Einwohner der Ge- meinden des Bezirkes Mattersburg (1991)

Mattersburg	5.776
Neudörf	3.324
Wiesen	2.692
Forchtenstein	2.678
Rohrbach	2.669
Schattendorf	2.509
Pötttsching	2.316
Marz	1.889
Bad Sauerbrunn	1.715
Sieggraben	1.393
Zemendorf/ Stöttera	1.223
Loipersbach	1.158
Draßburg	1.119
Sigleß	1.052
Baumgarten	880
Hirm	843
Antau	700
Pöttelsdorf	587
Krensdorf	552

Das Wort hat:

Liebe Rohrbacherinnen!
Liebe Rohrbacher!
Liebe Jugend!

In wenigen Tagen feiern wir das Osterfest. Nicht nur dieses Fest, sondern auch das kommende Frühjahr, sind Jahr für Jahr Anlaß zur Reinigung des Hauses und für diverse Arbeiten wie Baum- und Strauchschnitt im Grünland.

Sicherlich wird man sich bei solchen Arbeiten von einigen nicht mehr im Gebrauch befindlichen Gegenständen trennen. Diese Dinge sollten, sowie der Baum- und Strauchschnitt, den man vielleicht nicht selbst kompostieren kann, im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden.

Trotz dieser Einrichtung werden immer öfter neben und in den Containern, die ausschließlich zum Sammeln von Glas, Metall, Leichtstoffen und Papier aufgestellt sind, Müllsäcke und andere Stoffe illegal abgelagert.

Für die Reinigung dieser Sammelinseln werden jährlich viele Stunden aufgewendet. Es entstehen dadurch Kosten, die eigentlich nicht sein müßten.

Ich lade Sie daher ein, die zur Verfügung stehenden Sammelstellen zu nutzen und die Stoffe ordnungsgemäß zu trennen, damit sie ohne viel Aufwand wieder verwertet bzw. entsorgt werden können.

In Verbindung mit der Hoffnung auf eine saubere Umwelt wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein Frohes Osterfest.

Euer

Gemeindevorstand

Gschiess Stefan

Obmann

des Agrar- und Umweltausschusses



Blutspender geehrt



Bei der letzten Blutspendeaktion in Rohrbach konnten Ortsstellenleiterin Patricia Bartak und Ihre MitarbeiterInnen 105 Blutspender begrüßen.

Weiters konnten wieder zwei Blutspender aus unserer Gemeinde geehrt werden. Herr Lorenz Kutrovatz und Herr Ing. Hans Pintsuk erhielten jeweils für 25maliges Blutspenden die Verdienstmedaille des Österr. Roten Kreuzes in Bronze. Die Ehrungen wurden vom Bezirkssekretär der Bezirksstelle Mat-

tersburg Johannes Bum, dem anwesenden Blutspendearzt, sowie Vertretern der Ortsstelle vorgenommen.

Wir von der Ortsstelle Rohrbach möchten uns hiermit recht herzlich bei all' unseren BlutspenderInnen bedanken und würden uns freuen, Sie bei unserer nächsten Blutspendeaktion am 11. April 1999 begrüßen zu dürfen.

Ehrung von Lorenz Kutrovatz und Ing. Hans Pintsuk

Schuhmacher-Service

Ein Glück für die Bevölkerung der Region: Der 35jährige Willi Fischer hat vor 3 Jahren die väterliche Schusterwerkstatt in Zemen-

Und Arbeit, die wird es in Fischers Schusterwerkstatt stets geben: Nicht nur Schuhe und Stiefel werden dort repariert, sondern auch



Willi Fischer vor seiner Werkstatt

dorf übernommen und gilt nicht nur beim einfachen Schuhwerk als echter Geheimtip. Leider gehört dieses

Taschen, Lederjaken, kaputte Reisverschlüsse ausgetauscht und sonstige Lederartikel aller Art sind

nach einer „Fischer'schen Behandlung“ wieder wie neu. Als Annahmestelle bietet sich das Raiffeisen Lagerhaus in Rohrbach an, wo Montag vormittags die Reparaturen abgeholt und am darauffolgenden Montag wieder geliefert werden.

Das Schuhservice finden Sie in Zemendorf, Wulkagasse 39, Tel. 5969 von Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr.

Bezahlte Anzeige

Öffnungszeiten des ASZ

Ab Freitag 9. April bis
auf weiteres:

Freitag

von

9.00 bis 14.00 Uhr
durchgehend geöffnet

Samstag

von

8.00 bis 12.00 Uhr

Kompost

für Blumen und Gemüse

Die Marktgemeinde Rohrbach beabsichtigt einen Biomüllkompost der Güteklasse I vom Kompostplatz Föllig anzukaufen und an die Rohrbacher Bevölkerung weiterzugeben. Der Kompost kann auf jedem Boden als organischer Dünger und Bodenverbesserer aufgebracht werden. Der Kompost kann nach Ostern im Gelände des ASZ-Altstoffsammelzentrum während der Öffnungszeiten zu einem Preis von S 110,-/m³ bezogen werden.

Altkleidersammlung des Roten-Kreuzes

Die Altkleidersammlung des Roten-Kreuzes findet am

Samstag,

dem 10. April 1999

statt.

Bitte stellen Sie den Plastiksack sichtbar vor den Häusern ab.

Die Abholung erfolgt bereits ab 8.00 Uhr.



Ein Dank an Rohrbacher

Leben an der Grenze

Fremde Geschichten sammeln, fremde Geschichten ordnen, eigene Geschichten schreiben. Aus der Beschäftigung mit dem Wissen, mit den Erinnerungen anderer wächst unser Horizont.

Diese für mich äußerst aufschlußreiche Erkenntnis führte zu der Motivation, strukturierte Bilder vergangener Realität auszuwerten - und letztendlich zu der Absolvierung meines Studiums im vorigen Sommersemester an der Universität Wien.

Im Rahmen meiner Diplomarbeit (der Titel des Artikels fällt mit jenem der Forschungsarbeit zusammen) gelang es mir, ein Segment zeitgeschichtlicher Vergangenheit meines Heimatortes zu beleuchten, einen besseren Einblick in die Lebenswelten von vier Jugendlichen zu gewinnen. Dazu wählte ich die Methode des narrativen Interviews, um neben objektiven auch subjektive Sichtweisen einzelner Akteure besonders sichtbar zu machen. Als Zeitrahmen wählte ich die dreißiger Jahre. Zu diesem Zwecke führte ich vier Interviews (die vollständig transkribiert wurden) mit vier RohrbacherInnen, deren Aussagen über ihre (Alltags)Erfahrungen mit der Einordnung in den wissenschaft-



lichen Kontext das Gerüst meines Forschungsdesigns bildeten. Ihnen gebührt mein größter Dank: Namentlich erwähnt sollen hier **Hermine Riegler, Maria Plank, Hofrat Dr. Josef Draxler**

und **Matthias Piller** werden, ohne sie wäre die Form und das Resultat meiner Arbeit nie zustande gekommen.

Weiters möchte ich mich für die wertvolle Unterstützung meines ehemaligen Klassen- und Vorstands **DDr. Josef Mayer**, sowie für zahlreiche Tipps und Hilfestellungen jeglicher Art bei **Mag. Walter Bauer, Rudolf Riegler**

und **Alfred Reismüller** herzlichst bedanken.

Kollektives im Individuellen zu suchen, Erfahrungen zu bewahren, Geschichte aus der Sicht der Betroffenen zu schreiben, können notwendige Korrekturen zur "großen" Geschichte sein.

Durch das unerwartete Ableben der zwei männlichen Interviewpartner wurde mir dies richtig bewußt.

Mag. Beate Wondra

NATURA - 2000

Hindernis oder Chance?

Mit dem Beitritt zur EU hat Österreich auch die Richtlinie zum Schutz von Lebensräumen (Fauna-, Flora- Habitatsrichtlinie) und die Vogelschutzrichtlinie anerkannt.

In der besonders reizvollen und abwechslungsreichen Landschaft unseres Bezirkes kommen Vögel vor, deren Schutz in europäischem Interesse ist.

Schutz bedeutet hier keine weitere Verschlechterung zuzulassen, nicht aber die Jagd zu verbieten, oder die Landschaft. Schutz bedeutet vor allem aber

die Baumbestände auf unseren Äckern zu schonen und natürlich auch die Hecken und Feldraine und die Wiesen.

Das ist all das, was unsere Landschaft so reizvoll macht und den Tieren - auch den jagdbaren Tieren - das Überleben sichert.

Zum Absichern des Schutzzieles stellen die EU, aber auch unsere Landesregierung, Fördermittel zur Verfügung, wie sie schon heute unter dem Namen ÖPUL ausbezahlt werden.

Mit der Erklärung zum Natura 2000 - Schutzgebiet sollten diese Fördermittel auch auf lange Sicht hin für ökologischen Landbau gesichert sein.

Bezirksstelle Rotes-Kreuz Neubau

Das derzeitige Rot-Kreuzhaus in der Wienerstraße in Mattersburg kann längst nicht mehr den Anforderungen entsprechen, zumal die hauptberuflichen Mitarbeiter wie auch die vielen Freiwilligen an akutem Raumangel leiden, ebenso müssen die Einsatzfahrzeuge wegen der viel zu geringen Garagemöglichkeiten das Jahr hindurch auf dem Gehsteig in der Wienerstraße bereitgehalten werden.

Da das Rettungswesen im örtlichen Bereich in die Zuständigkeit der Gemeinden fällt, haben die Bürgermeister des Bezirkes Mattersburg im Interesse ihrer Gemeindebürger einen Mindeststandard im Rettungswesen des Bezirkes gefordert, das umso mehr, als in sämtlichen anderen Bezirken des Landes die Bezirksstellen weit besser ausgebaut sind.

Die Bürgermeister haben sich grundsätzlich bereit erklärt, einen bestimmten finanziellen Beitrag pro Gemeindebürger für den Ausbau oder aber Neubau der Bezirksstelle Mattersburg zu leisten. Die Kosten des Neubaus an der Bundesstraße 50 betragen 12 Millionen Schilling, wobei eine Teilfinanzierung durch die Gemeinden des Bezirkes erfolgen muß. Das sind insgesamt rund 3,5 Mio.

Dies ergibt somit den Schlüssel, dass jede Gemeinde pro Einwohner 100 Schilling bezahlen soll. Für Rohrbach wären dies unter Zugrundelegung der Volkszählung 1991 (2.669 Ew.) S 266.900,-.

Tätigkeit des Roten Kreuzes im Jahre 1997: mehr als 7.300 Einsätze und nicht weniger als 9.000 Patienten des Bezirkes wurden transportmäßig versorgt.

Grabstellen im Friedhof

Im Alten Friedhof ist eine Weitergabe der Grabstelle nicht mehr möglich. Es sei denn, die Weitergabe erfolgt an die Kinder oder Geschwister. Wird das Grab für die weiteren 10 Jahre nicht mehr eingelöst und das Grab aufgelassen, so ist der Grabstein und die Grabeinfassung binnen 6 Monaten zu entfernen. Die frei gewordene Fläche wird von der Gemeinde wieder begrünt.

Landwirtschaftliche Geräte - Achtung Landwirte!

Zum Leidwesen der vielen Spaziergänger werden im Grünland, vor allem aber auf Grundstücken der Gemeinde, immer wieder landwirtschaftliche Geräte wie Pflug, Egge, usw. abgestellt. Dies stellt eine Verwaltungsübertretung des Bgld. Naturschutzgesetzes dar - **Verbot der Verunstaltung der freien Landschaft**. Die Eigentümer der Geräte werden daher aufgefordert, die dauergeparkten

landwirtschaftlichen Geräte umgehend zu entfernen. Auf Gemeindegrund befindliche Geräte werden auf Kosten der Eigentümer von der Gemeinde entfernt.

Errichtete Misthaufen, welche unmittelbar neben den Güterwegen, ja zum Teil sogar in den Weg hineinragen, vermehren sich auch immer mehr und sind zudem keine Augenweide.

FPÖ-Gemeinderat stimmte gegen den Voranschlag 1999

SPÖ und ÖVP sind sich einig

In der Gemeinderatssitzung am 19. Feber 1999 wurde der vom Vorstand und Finanzausschuß vorgelegte Voranschlagsentwurf für das Jahr 1999 behandelt. Der mit vielen Vorhaben ausgestattete Voranschlag wurde mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP beschlossen. Der FPÖ-Gemeinderat stimmte ohne Begründung wieder dagegen.

Der ordentliche Haushalt umfaßt Einnahmen und Ausgaben von je S 34.076.000,-.

Der a.o. Voranschlag 1999 ist mit Einnahmen und Ausgaben von je S 7.671.000,- gleichfalls ausgeglichen, wobei gleichzeitig anzumerken ist, daß nur für den Ankauf der „Zollhäuser“ die Aufnahme eines Darlehens von 3,05 Millionen vorgesehen ist.

Im a.o. Voranschlag 1999 sind folgende Vorhaben vorgesehen:

a) Schaffung von Bauland:

Der in den Vorjahren begonnene Ankauf von Grundstücken zur Schaffung von Bauflächen im Ried „Leberäcker“ soll weitergeführt werden. Im Bedarfsfall wird dieser Budgetposten im Rahmen eines Nachtragsvoranschlages aufgestockt;

b) Gemeindestraßen:

Hier ist ein Verkehrskonzept für das gesamte Ortsgebiet und die Projektierung der Erweiterung des Gemeindestraßennetzes in neuen Siedlungsgebieten vorgesehen;

c) Badeteich:

Mit dem veranschlagten Betrag soll die Fertigstellung des Bades-

teiches einschl. Umkleideräumen und WC-Anlagen finanziert werden;

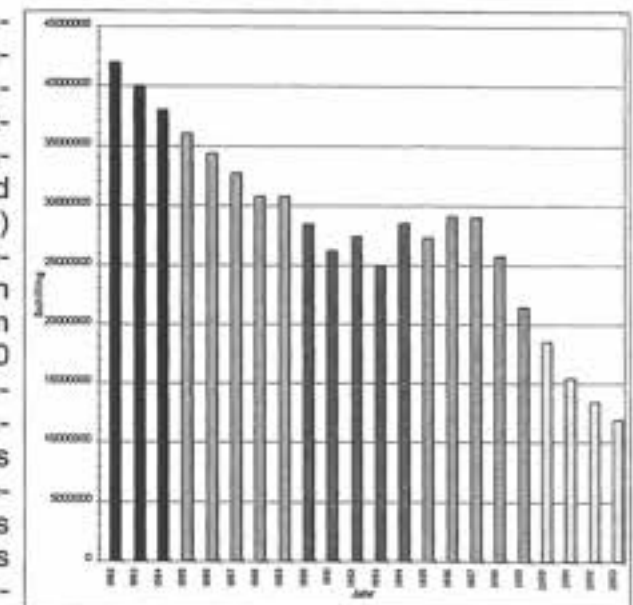
d) Zollhäuser:

Der Voranschlagsansatz dient der Finanzierung des in der Gemeinderatssitzung am 25.5.1998 beschlossenen Ankaufes der „Zollhäuser“, welche in der Folge als „Startwohnungen“ für Jungfamilien gestaltet werden sollen.

Der Schuldenstand der Gemeinde mit Ausnahme der ausgegliederten Unternehmungen der Gemeinde mit marktbestimmter Tätigkeit (öffentliche Kanalisationsanlage sowie Wohn- und Geschäftsgebäude) beträgt mit Jahresbeginn 24,5 Millionen Schilling und wird zum Jahresende rd. 21,0 Millionen Schilling betragen. In dieser Summe sind allerdings zinsbegünstigte Darlehen im Rahmen des Schulbau- und des Kindergartenbaupro-

grammes des Landes (fixer Zinssatz 4 %) in der Höhe von insgesamt 16,2 Millionen Schilling enthalten. Für den Zinsen- und Tilgungsdienst werden im Jahre 1999 insgesamt 4,6 Millionen Schilling - d.s. bedingt durch das Auslaufen der Darlehen bei der Raiffeisenbezirksbank sowie bei der Bank Burgenland um 875.000,- Schilling weniger als im Vorjahr erforderlich sein.

DARLEHENSSTAND der Marktgemeinde ROHRBACH von 1982 bis 2003 (veranschlagt) 30. Dezember 1999





Rohrbacher Sportler sind super

Vorzwei Wochen fand in Wels ein internationales Kickboxturnier statt. Teilnehmer aus Ungarn, der Tschechei, Deutschland, Kanada, Italien, Slowenien und Österreich gaben sich ein Stelldichein. Der Burgenländische Amateur Kickbox Verband war mit sechs Kämpfern am Start. Vier von ihnen schieden in den ersten beiden Runden aus, aufgrund von einer schlechten Auslosung, das heißt in der ersten Runde gleich auf einen Europa- oder sogar Weltmeister zu treffen.

Trotzdem kämpften sich zwei Burgenländer eine Spitzenplatzierung in einem Startfeld von bis zu 25 Kämpfern pro Gewichtsklasse. **Josef Weidinger (KBC Oberpullendorf)** errang den hervorragenden **3. Platz in der Klasse plus 91 kg im Leichtkontakt**. Im **Semikontakt - 75 kg** eroberte **Michael Gerdenitsch (KBC Rohrbach)** Bronze, der trotz einer Verletzung bis ins Semifinale vorstoßen konnte. **Michael** erreich-

te auch mit dem **Team - Gratwein Silber im Semikontakt** teamfight.

Am vergangenen Wochenende konnten die Männer vom BAKV alles bis dahin gewesene in den Schatten stellen. Die 14 Kämpfer zählende Mannschaft des BAKV eroberte mit 12 Medaillen für das

saunen! Erstmals in der burgenländischen Kickboxgeschichte traten Jungs unter 10 Jahren an und stellten sich der Herausforderung des Wettkampfes.

René Strodl konnte bei seiner ersten Turnierteilnahme gleich mit Bronze in der Kategorie U10 auf sich aufmerksam machen.

Bei den Schülern erreichte Gerald Schütz in der Klasse - 52 kg den ausgezeichneten 2. Platz.

Unsere erfolgreichsten Doppelstarter (Start in zwei verschiedenen Alterskategorien - Jugend und Junioren) waren Willi Reinprecht mit zweimal Bronze, Andreas Gauster zweimal Silber und Christian Mayer mit Gold und Silber.



v.l.n.r.: Christian Mayer, Gerald Schütz, Andreas Gauster, Martin Götzinger, Michael Gerdenitsch und Patrick Gerdenitsch
vorne v.l.: Thomas und Martin Pöschl und Patrick Jurinkovich

Burgenland. Noch nie wurden so viele Platzierungen bei einem Turnier außerhalb des Burgenlandes erreicht. Man kann wahrlich von einem durchschlagenden Erfolg der burgenländischen Kickboxer sprechen, ja sogar hinauspo-

Die Bilanz:
4x Bronze
5x Silber
3x Gold

Die Ergebnisse in Kurzform:

Österreichische Bundesmeister für U 10, Schüler, Jugend und Junioren im Semikontakt Kickboxen:

U 10 Jahre

3. Platz: René STRODL (KBC Rohrbach)

Schüler (10-14 Jahre) - 52 kg:

2. Platz: Gerald SCHÜTZ (KBC Rohrbach)

Jugend (14-18 Jahre) - 60 kg:

3. Platz: Willi REINBRECHT (KBC Rust)

Jugend - 71 kg:

2. Platz: Andreas GAUSTER (KBC Rohrbach)

Jugend - 91 kg:

1. Platz: Christian MAYER (KBC Rohrbach)

Junioren (ab 16 Jahre) - 60 kg:

3. Platz: Willi REINBRECHT (KBC Rust)

3. Platz: Richard REINBRECHT (KBC Rust)

Junioren - 71 kg:

2. Platz: Andreas GAUSTER (KBC Rohrbach)

Junioren - 75 kg:

1. Platz: Michael GERDENITSCH (KBC Rohrbach)

Junioren - 81 kg:

1. Platz: Patrick GERDENITSCH (KBC Rohrbach)

2. Platz: Martin GÖTZINGER (KBC Rohrbach)

Junioren - 91 kg:

2. Platz: Christian MAYER (KBC Rohrbach)

Mit sportlichen Grüßen
Christoph Braunrath

Obmann des KBC Rohrbach und Coach des Team Burgenland



Lehrlinge

In Anbetracht der bekannt schwierigen Situation auf dem Lehrlingssektor wurde laut Beschluß des Gemeinderates die Förderungsaktion um ein weiteres Jahr verlängert.

Ortsansässigen Betrieben, welche Lehrlinge neu eingestellt haben bzw. neu einstellen, wird auf deren Ansuchen ein Förderungsbeitrag in der Höhe von S 2.500,- pro Lehrling gewährt.

INTERNET!

Die Marktgemeinde Rohrbach will sich auch im Internet präsentieren. Wer Interesse hat, an diesem Projekt mitzuarbeiten, soll sich in den nächsten 14 Tagen bei OA. Johann Brünner (Tel. 63055 DW1) oder GR. Alfred Reismüller (Tel. 64657) melden. Erfahrung mit diesem Medium und HTML Kenntnisse sind nicht unbedingt notwendig.



gesehen,
gehört
& notiert

Franz Schnabl - Generalinspektor

Franz Schnabl absolvierte all seine Ausbildungsstationen mit Auszeichnung und wurde 1986 vom Polizeipräsident Bögl wegen seiner Verdienste in die Direktion am Schottenring berufen. Anfang des Jahres wurde der 40-jährige Franz Schnabl von Innenminister Schöllgl zum Generalinspektor der Wiener Sicherheitswache ernannt. Das ist der vorläufige Höhepunkt (ein weiterer Aufstieg ist auf Grund seines Alters nicht ausgeschlossen) seiner Karriere. Ihm unterstehen nun 6000 uniformierte Beamte in 101 Wachzimmern.

Er ist einer der mächtigsten Polizei-Offiziere Österreichs und geht als jüngster General in der Geschichte der Zweiten Republik in die Annalen der Exekutive ein.

Soweit es der Beruf zulässt, ist der gebürtige Niederösterreicher in seiner lieb gewonnenen Heimat in Rohrbach bei seiner Familie. Er ist schon fast 20 Jahre hier wohnhaft.

Wir wünschen ihm Alles Gute bei seiner verantwortungsvollen Tätigkeit als Generalinspektor.

Bürgermeister feierte mit allen

Alles Gute, vor allem Gesundheit!

Am 7. März 1999 feierte unser Bürgermeister Franz Guttman seinen 50. Geburtstag. Er ließ es sich nicht nehmen und lud auch all seine Freunde ein.

Aus diesem Anlaß fand sich natürlich eine große Gratulanten-schar beim Geburtstagskind ein, allen voran die Mitglieder des Gemeinderates, die Gemeindebediensteten, die im Gemeinderat vertretenen politischen Parteien, Vereinsvertreter, weitere Vertreter des öffentlichen Lebens, Volksschullehrer usw., um ihm ihre Glückwünsche zu überbringen.

Auch unsere Ehrenbürger, Landes-



Franz Guttman mit "seinen" Kindern

haupteinmann Karl Stix - trotz Terminnot - und Siegmund Gerdenitsch, gratulierten dem Jubilar persönlich.

Vizebürgermeister Hans Weiss wünschte stellvertretend für den Gemeinderat alles Gute und wies in seiner Rede darauf hin, dass Franz Guttman in seiner bereits 17-jährigen Amtszeit als Bürgermeister viel für unsere Heimatgemeinde geleistet und geschaffen hat und in vielen Projekten und

Zielen seine Handschrift deutlich erkennbar ist.

Seine Fachkompetenz und sein Fingerspitzengefühl bei oft heiklen Entscheidungen haben ihn immer ausgezeichnet.

Der Vizebürgermeister hob auch die gute Zusammenarbeit aller

Parteien im Gemeinderat hervor. Bgm. Franz Guttman ist es trotz oft gegensätzlicher Ansichten im Interesse unserer Gemein-

den, einen Konsens zu finden und das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen.

Sichtlich gerührt nahm das Geburtstagskind auch die Glückwünsche der Volksschul- und Kindergartenkinder entgegen.

Nochmals die besten Wünsche für Erfolg und Gesundheit für das zweite halbe Jahrhundert.

Dein Humor und Deine Menschlichkeit mögen Dir auch weiterhin erhalten bleiben.

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

- 24.4. Moritz Johann, Garteng. 46
 24.4. Landl Ida, Arbeitergasse 7
 3.5. Pauer Michael, Loipersbacherstraße 25
 11.5. Soffried Anton, Graben 10
 14.5. Rauhofer Johanna, Kirchengasse 17a
 22.5. Pusitz Robert, Berggasse 23
 22.5. Rauhofer Angela, Feldg. 14
 8.6. Radowan Adalbert, Haydng. 6
 18.6. Gerdenitsch Ignaz, Kalkg. 14a
 20.6. Gschiesch Josef, Loipersbacherstraße 84
 22.6. Rauhofer Franz, Berggasse 1
 29.6. Artner Karl, Kirchengasse 8
 30.6. Stix Erika, Berggasse 51
 6.7. Braunrath Stefan, Loipersbacherstraße 23
 7.7. Ziegelberger Ernestine, Arbeitergasse 48
 27.7. Schöll Josef, Nickelbergg. 10

Zum 55. Geburtstag

- 19.4. Nemeth Emmerich, Leberg 17
 25.4. Holzinger Richard, Hauptst 38
 1.5. Sauer Franz, Hauptstraße 45
 18.5. Kutrowatz Josef, Bahnstr. 45
 28.6. Lehner Renate, Mühlweg 28
 12.7. Ochs Franz, Kalkgrund 24

Zum 60. Geburtstag

- 16.4. Mihalits Magdalena, Haydng 3

- 20.4. Gall Adolf, Kalkgrund 17
 20.4. Reiter Adolfine, Graben 35
 22.4. Jindra Stefan, Haydngasse 13
 23.4. Trimmel Maria, Berggasse 34
 3.5. Holzinger Anton, Hauptstr 104
 31.5. Kutrowatz Friederike, Kirchengasse 9
 10.6. Weisz Johann, Bahnstraße 43
 14.6. Widhalm Josef, Haydngasse 5
 17.6. Tiewald Erich, Loipersbacherstraße 80
 21.6. Pusitz Franz, Kalkgrund 6
 4.7. Schlögl Helene, Etlbergg. 13
 18.7. Wittmann Adolf, Kurzgasse 8

Zum 65. Geburtstag

- 7.4. Tiewald Josef, Haydng. 15
 17.4. Neuberger Justina, Bahnstr12
 23.4. Mihalits Thomas, Arbeiterg. 16
 7.5. Radowan Johann, Loipersbacherstraße 5a
 6.6. Stifter Johann, Hauptstr. 80
 22.7. Landl Maria, Blumengasse 4

Zum 70. Geburtstag

- 3.4. Holzinger Richard, Bergg. 11
 16.4. Leitgeb Lorenz, Garteng. 21
 21.4. Berger Magdalena, Hauptstraße 120
 16.5. Horning Friederike, Hauptstraße 40
 25.5. Draxler Ottilie, Bachgasse 37
 7.6. Holzinger Florian, Höhenstr16
 6.7. Tschurl Maria, Bachzeile 16
 17.7. Berger Wilhelm, Waldstr. 55

Zum 75. Geburtstag

- 10.4. Kutrowatz Frieda, Hauptpl. 9
 19.4. Kutrowatz Maria, Höhenstr. 13
 30.4. Radowan Maria, Sportplatz-

- gasse 11
 5.5. Braunrath Maria, Loipersbacherstraße 72
 10.5. Nemeth Franz, Waldstraße 38
 15.5. Gerdenitsch Lambert, Bachgasse 30
 11.6. Safrata Elisabeth, Marzerg 20
 28.6. Landl Matthias, Waldstr. 91
 30.6. Werschlan Josef, Nickelbergg8
 14.7. Gerdenitsch Maria, Loipersbacherstraße 2
 31.7. Diewald Maria, Waldstraße 24

Zum 80. Geburtstag

- 15.5. Fürsatz Magdalena, Mühlw. 11
 3.7. Gerdenitsch Blandine, Hauptplatz 6
 15.7. Matzner Maria, Berggasse 57

Zur Silbernen Hochzeit

- 5.4. Schütz Ignaz u. Ingrid, Hauptstraße 59
 31.5. Braunrath Stefan u. Karin, Loipersbacherstraße 23
 31.5. Ing. Pintsuk Hans u. Gertr. Pulverstampfgasse 13

Zur Vermählung

- Pfister Gerhard, Meierhof 4/12 u. Koch Sonja, Meierhof 4/12 am 19.3.
 Knoil Johannes, Kurzgasse 2 u. Schütz Ulrike, Bachgasse 1 am 2.6.
 Heidenreich Ernst, Waldstraße 59a u. Leitgeb Verena, Bahnstraße 3 am 4.6.
 Gerdenitsch Rainer, Waldstraße 6 u. Morawitz Bettina, Krensdorf am 11.6.
 Löffler Josef, Bad Sauerbr. u. Diewald Rosemarie, Waldstraße 59 am 25.6.

Zur Geburt

- Dipl.Ing. Weiss Hans Peter u. Petra, Berggasse 41 - Julia, am 10.3.
 Kispert Robert u. Doris, Arbeitergasse 5 - Caroline, am 14.4.
 Kutrowatz Christian u. Daniela, Sebastianstraße 35 - David Josef Edi am 15.4.
 Lehrner Christian u. Marianne, Arbeitergasse 56 - Michael, am 24.4.
 Eckhardt Michael u. Michaela, Bahnstraße 21 - Nicole, am 26.4.
 Mihalits Günter u. Sandra, Meierhof 4/1 - Saha, am 28.4.
 Schütz Josef u. Maria, Waldstraße 38b - Julia, am 11.5.
 Kalbacher Matthias u. Sabine, Kurzgasse 7 - Jürgen, am 14.5.
 Holzmann Anton u. Irene, Lebergasse 12 - Lena und Jakob, am 21.5.
 Sladic Roman u. Denise, Sebastianstraße 39 - Bianca, am 31.5.
 Kutrowatz Walter u. Claudia, Loipersbacherstraße 10 - Natalie, am 6.6.
 Rosner Josef u. Petra, Mühlweg 24/2/7 - Anna-Maria, am 7.6.
 Plank Stefan u. Sandra, Kudlichgasse 19 - Lena, am 18.6.
 Brunner Josef u. Hermine, Sportplatzgasse 14a - Sophie, am 25.6.
 Primes Stefan u. Erika, Mühlweg 24/1/9 - Richard, am 28.6.

Entwurf des Gemeindezentrums wurde dem Gemeinderat vorgestellt!

SV-Wüstenrot-Rohrbach erstmals Landesligameister!

Näheres

auf der

Seite 5



Nachrichten der Marktgemeinde ROHRBACH

17. Jahrgang Juli 1999 Nr.: 2/99

Das Wort hat: Der Gemeindevorstand

In unserer Serie über Informationen oder Interviews ist der Gemeindevorstand Lorenz MORITZ an der Reihe. **Seite 2**

Badeteich: Badesaison begonnen

Die Wasserqualität entspricht allen Anforderungen und ist für Badezwecke bestens geeignet. **Seite 3**

Amtsarzt: Neue Regelung

Seit dem 3. Mai 1999 wird die Besetzung des Amtsarztes in der BH-Mattersburg anders geregelt. **Seite 7**

Bildstock und Kapelle gesegnet!



Schönen Urlaub bzw. schöne Ferien
wünscht allen Mitbürgern

die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister der
**Marktgemeinde
ROHRBACH**

Die Marktgemeinde Rohrbach wünscht allen, die in diesem Schuljahr die Reifeprüfung oder anderwertige Prüfungen abgelegt haben, alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

ROHRBACH TRAUERT

Werschlan Paul Robert, Hauptstraße 28 am 4.5. im 75. Lebensj.
 Wieland Katharina, Hintergasse 3 am 27.5. im 76. Lebensjahr
 Kietabl Florian, Etlberggasse 7 am 3.6. im 60. Lebensjahr
 Holzmann Maria, Waldstraße 29 am 5.6. im 87. Lebensjahr
 Mayer Franz, Berggasse 31 am 7.6. im 86. Lebensjahr
 Horvath Margarethe, Sportplatzgasse 14 am 29.6 im 73. Lebensj.



Redaktionsschluß

6. September 1999 ist Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe

be der "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach".
 Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren Beitrag.

Erscheinungsort 7222 Rohrbach An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!
 Eigentümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER.

Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
 Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.



GEMEINDE - INTERN aktuell

Personelles

Ab 9. August 1999 erfolgt eine neue Regelung in der Gemeindeverwaltungskanzlei.

Für Frau Sonja Schwentenwein endet der Karenzurlaub. Sie wird auf eigenen Wunsch nunmehr eine Teilzeitarbeit ausüben.

Der Dienstpostenplan der Marktgemeinde Rohrbach wurde daher einstimmig vom Gemeinderat abgeändert. Anstelle eines Dienstpostens in der Verwaltungskanzlei wurden zwei Dienstposten für zwei teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen geschaffen.

Frau Sonja Schwentenwein und Frau Sabine Plank werden sich die Aufgaben aufteilen und eine Teilzeitarbeit im Ausmaß von jeweils 50% ausüben.

Rudolf Schmidt, Marco Reinberger und Franz Weiss sind mit Unterstützung des AMS (ArbeitsMarktService) Mattersburg in der Gemeinde für 6 Monate als Gemeindearbeiter eingestellt.

Von den Lohnkosten werden zwei Drittel vom AMS (ehemals Arbeitsamt) als finanzielle Unterstützung beigetragen.

STATISTIK

1.1.1999 bis 30.6.1999

Geburten: 16 (5 Buben und 11 Mädchen)

Eheschließungen: 5

Todesfälle: 12 (6 Männer und 6 Frauen)

Alle statistischen Angaben basieren auf Unterlagen des Standesamtes der Marktgemeinde Rohrbach.

Das Wort hat:

Liebe Rohrbacherinnen!

Liebe Rohrbacher!

Liebe Jugend!

Endlich ist sie da, die heißersehnte Ferienzeit und Urlaubszeit.

Vorbei sind die aufregenden Tage in der Schule. Ein Aufatmen nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern, sondern auch bei den Eltern. Der Schulstreß war für alle anstrengend. Nun gilt es auszuspannen, um für neue Aufgaben Motivation und Kräfte zu sammeln.

Für viele bedeuteten die letzten Schultage auch gleichzeitig den Einstieg in die Berufswelt. Dazu herzliche Gratulation allen, die ihre Schulzeit abgeschlossen haben und viel Erfolg in ihrem zukünftigen Beruf.

Großer Erfolg war in diesem Jahr auch unseren Sportlern beschieden. Die ganze Gemeinde freut sich und ist stolz auf ihre Fußballer. Gleichzeitig wünschen wir, dass sie auch in der Regionalliga viel Erfolg haben mögen.

Die Sommerzeit wird sicherlich wieder von vielen unserer Mitbürger dazu benützt, den Badefreuden nachzugehen.

Unser Badeteich erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Dabei sollte aber immer wieder bedacht werden, dass diese Badeanlage nicht verunreinigt werden darf, denn sonst ist der Badespaß nur ein halbes Vergnügen.

Mit besonderer Freude sehen wir der Errichtung eines Gemeindezentrums entgegen. Eine langjährige Forderung meiner Fraktion scheint Wirklichkeit zu werden. Die Pläne liegen bereits zur Einsicht auf und es ist zu hoffen, dass mit dem Bau bald begonnen wird.

So darf ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern erholsame Urlaubstage wünschen, um wieder gestärkt und voll motiviert für die kommenden Aufgaben gerüstet zu sein.

Euer

Gemeindevorstand

Lorenz Moritz



Amtsarzt - Neuregelung

Seit 3. Mai 1999 nimmt der Amtsarzt der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg, ORR Dr. Christian LEHNER, nach der Geburt seines zweiten Kindes einen zweijährigen Karenzurlaub in Anspruch.

Bis zur Besetzung des Dienstpostens mit einer ständigen Karenzvertretung durch das Amt der Burgenländischen Landesregierung konnte zur Wahrnehmung der amtsärztlichen Aufgaben folgende vorübergehende Regelung getroffen werden:

Jeden Dienstagvormittag werden amtsärztliche Untersuchungen (z.B. wegen vorzeitigem Mutterschutz, erhöhter Familienbeihilfe, Minderung der Erwerbsfähigkeit, Pflegegeld, Behindertenausweise, Begutachtungen nach Führerscheinabnahmen usw.) im Gesundheitsreferat der BH-Mat-

tersburg von der Amtsärztin der Bezirkshauptmannschaft Eisenstadt Umgebung, Frau Dr. Ruth KOLLER, durchgeführt.

Jeden Mittwochvormittag vom Amtsarzt der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf, Herrn ORR Dr. Karna GENDO.

Längere Wartezeiten während der Parteienverkehrstage sind nicht zu befürchten.

Zur Terminkoordination sollte jedoch bei Inanspruchnahme einer amtsärztlichen Untersuchung vorher Kontakt mit dem Gesundheitsreferat der BH-Mattersburg (Frau Plank oder Herr Pinter) aufgenommen werden (Tel: 02626/622 52-DW 31).

Seit 1.1.1999 werden Führerscheinuntersuchungen (Erstanträge, Erweiterungen und Verlängerungen) nicht mehr vom Amtsarzt durchgeführt.

Schulferien im Schuljahr 1999/2000

Um die Urlaubsvorbereitungen für das kommende Jahr rechtzeitig treffen zu können, wollen wir in der heutigen Ausgabe die Schulferien für das Schuljahr 1999/2000 bekanntgeben.

Das Schuljahr 1999/2000 beginnt für Wien, NÖ und Burgenland am Montag, dem 6. September 1999. Die übrigen Bundesländer folgen eine Woche später.

Weihnachtsferien: 24. Dezember 1999 bis 6. Jänner 2000

Semesterferien:

Wien u. Niederösterreich: 7. Feber bis 12. Feber 2000
Burgenland, Kärnten, Salzburg, Tirol, Vorarlberg: 14. Feber bis 19. Feber 2000

Oberösterreich u. Steiermark: 21. Feber bis 26. Feber 2000

Osterferien: 15. April bis 25. April 2000

Pfingstferien: 10. Juni bis 13. Juni 2000


Die **Sommerferien** beginnen für Wien, NÖ und Burgenland am 1. Juli 2000 und dauern bis Samstag, dem 2. September 2000, die übrigen Bundesländer folgen eine Woche später.


Das Schuljahr 2000/2001 beginnt für Wien, NÖ und Burgenland am Montag, dem 4. September 2000. Die übrigen Bundesländer folgen eine Woche später. Unabhängig davon können die Schulforen/Schulgemeinschaftsausschüsse der Schulen im Rahmen der Schulautonomie im Schuljahr 1999/2000 individuell 5 Tage für schulfrei erklären.

Komm auch Du in die Gemeindebücherei.
Es erwarten Dich über 2.000 Bücher!

Ausgesteckt

Johann u. Christine
STAUDINGER Gartengasse 27
bis 15. August und vom
10. September bis 19. Dezember

 Matthias u. Ida **LANDL**
Arbeitergasse 7
bis 29. Juli
vom 15. Oktober bis 4. November

Alfred u. Erika **SCHÖLL** 
Marzergasse 3
vom 6. August bis 26. August

Rudolf u. Gertrude **RIEGLER**
Waldstraße 71
vom 3. September bis 23. Sept.

VERANSTALTUNGEN

17. August **MUSIKFEST**

18. August **Musikverein**

14. August **WALDFEST**

Gasthaus Sailer Maria

15. August **HEURIGER**

Feuerwehr

25. August **WANDERTAG**

Seniorenbund

28. August **BEACH-Party**

SPÖ

4. Sept. **JAHRMARKT**

Marktgemeinde

25. Sept. **OKTOBERFEST**

26. Sept. **ARBÖ + SJ**



Die Stammlisch'ler

Na wos sogst do dazu. Da F-ler hot gsogt, die Gmua sou den SVR schuldnfrei mocha. Geh, geh! Dem Vuranschlog '99 hot er owa nit zuagstimmt.



Schuljahr 1998 / 1999

VS-Direktorin
Margit WEISS

Das Schuljahr 1998/99 war wieder ein Jahr voller Ereignisse und Aktivitäten.

Verkehrserziehung wird bei uns in der Schule groß geschrieben, weil die Kinder von klein auf an die immer gefährlicher werdende Verkehrssituation gewöhnt werden müssen. Im Laufe des Schuljahres werden in jeder Schulstufe - zusätzlich zum Unterricht laut Lehrplan - verkehrserzieherische Maßnahmen gesetzt:

Lehrausgang mit Beamten der Gendarmerie in der 1. Klasse, „Froggy Frog“ als Verkehrsplanung in der 2. Schulstufe, „Hallo Auto“ - eine Aktion des Kuratoriums für Verkehrssicherheit gemeinsam mit dem OAMTC für die 3. Schulstufe und der „Schulverkehrsgarten“ für die Kinder der 4. Schulstufe. Diese Aktion dient der Vorbereitung auf die Radfahrprüfung, die heuer alle teilnehmenden Viertklassler bestanden haben. Somit dürfen unsere zehnjährigen Mädchen und Buben durch den Erwerb des „Radfahrerscheins“ selbständig und ohne Begleitung Erwachsener mit ihrem Fahrrad unterwegs sein. Ich wünsche allen ein unfallfreies Fahren.

Die Projektwoche, Wandertage und Lehrausgänge gehören zu den Höhepunkten des Schuljahres; der Besuch der Banken zum Weltspartag, Information über die Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr im Feuerwehrhaus, die

Aufzucht und Pflege von Schafen bei Familie Hofer, ein Besuch am Bauernhof, die Arbeit des Bäckers in der Bäckerei Paller usw.

Einen Lehrausgang möchte ich herausheben, der uns in den Wald führte.

Die Jägerschaft der Gemeinde lud die beiden vierten Klassen ein, einen Vormittag im Wald zu verbringen. Während der Wanderung wurden die Kinder auf viele Kleinigkeiten hingewiesen, die sie sonst übersehen hätten. Futterstelle und Hochstand begeisterten besonders. Über das Verhalten im Wald wurde eingehend gesprochen. Die Kinder wurden zu genauem Schauen angeregt, weil die Jäger einige ausgestopfte Tiere im Wald versteckt hatten. Beim Jagdhaus sahen wir weitere Tierpräparate, Wildschweindecken, Trophäen, Geräte und Gegenstände, die bei der Hege und Pflege gebraucht werden und Jagdgewehre.

Die Kinder erkundeten mit dem Fernglas mit Begeisterung den Wald. Zuletzt gab es zur Freude aller eine Stärkung.

Einstimmige Aussage am Ende des Vormittags:

dieser Lehrausgang war Spitze!

Herzlichen Dank Herrn Raimund Widhofer und seinem Team.

Kindergartenausflug

KG-Leiterin
Franziska SCHÖNTAG

Der Kindergarten veranstaltete am 9. Juni 1999 einen Ausflug nach Gänserndorf in den Safaripark.

Bei schönem Wetter ging die Fahrt - zur Freude der meisten Kindern - im Stockautobus los.

Auf der Rundfahrt durch den Park konnten wir viele Emus, Lamas, Ziegen, Antilopen usw. die bettelnd zu den Fenstern kamen, beobachten.

Ein paar lustige Affen versuchten über die Scheibenwischer auf das Dach des Busses zu klettern.

Im Löwenbereich hatten wir eine Stimmung wie im Film „Jurassic Park“.

Nach dem Mittagessen ging das Programm gleich weiter.

Vorstellungen wie „der lustige Bauernhof“, Schlangenparade, Papageiershow, Seelöwenshow und mutige Acapulco-Springer ließen den Tag viel zu schnell zu Ende gehen.

Die Gemeinde Rohrbach spendete traditionell das Mittagessen der Kinder.

Ein großes Dankeschön dafür.

Zum Schluss gesagt:

Ein wunderschöner Tag für alle, die dabei waren.

Euro - INFO

Was passiert mit Silber- und Goldmünzen? Silbermünzen mit Nennwert (zB 25, 50 oder 100 Schilling) sind gesetzliche Zahlungsmittel und verlieren deshalb ihre Funktion. Da der Kurswert des Metalls unter dem Nennwert liegt, ist ein Umtausch in Euro empfehlenswert. Für Goldmünzen mit Nennwert gilt dasselbe. Allerdings müssen Sie dabei Schwankungen des Goldpreises berücksichtigen. Handelsmünzen, wie den Maria Theresien-Taler oder Golddukaten, die keine gesetzlichen Zahlungsmittel sind, können Sie nicht bei der Nationalbank umtauschen; sie können aber wie bisher zum jeweiligen Wert an- oder verkauft werden.

Was ändert sich bei Ihren Verträgen? Grundsätzlich ändern sich bestehende Verträge nicht. Ab 1.1.1999 können, ab 1.1.2002 müssen Verträge in Euro abgeschlossen werden. Für langfristige Verträge, wie z.B. Miet-, Versicherungs- und Kreditverträge, deren Laufzeit über den 1.1.2002 hinausgeht, gilt ab 1.1.1999, dass wichtige Beträge in Schilling und Euro angegeben werden müssen. Eine doppelte Preisauszeichnung kann jedoch unterbleiben, wenn vereinbart wird, dass Sie bis spätestens Ende 2001 eine Mitteilung über diese Beträge in beiden Währungseinheiten zugesandt bekommen.

Was geschieht mit Ihren Sparbüchern und Girokonten? Viele Institute zeichnen bereits jetzt die Kontoauszüge in Schilling und Euro aus. Alle Girokonten und Sparbücher werden mit 1.1.2002 automatisch auf Euro umgestellt. Bargeld (bis ca. 50.000,- Schilling) können Sie bis voraussichtlich 30.6.2002 kostenlos auf der Bank in Euro umwechseln. Wer danach noch Schilling in Euro umwechseln möchte, kann dies nur bei der Nationalbank.

Was tut die öffentliche Verwaltung? Ämter und Behörden werden ab Ende 1999 Endbeträge nicht nur in Schilling sondern auch in Euro angeben. Steuer- und Abgabenerklärungen können Sie bis Ende 2001 in Schilling oder Euro abgeben, danach nur mehr in Euro.

Zollhäuser

Nachdem die Zollhäuser von der Gemeinde angekauft wurden, soll nunmehr die Gebäudesanierung durchgeführt werden. Vorweg soll das Haus Höhenstraße 23 general saniert werden. In der Gemeinderatssitzung am 31. Mai 1999 wurde einstimmig beschlossen, Herrn Architekt Ing. Rassi aus Wr. Neustadt die Architektenleistungen (Aus-schreibung, örtliche Bauaufsicht ...) zu übertragen.

Gemeindezentrum

Am 29. Juni 1999 wurde vom Architekten D.I. Hermann Schwarz der bereits ausgereifte Entwurf des Gemeindezentrums dem gesamten Gemeinderat vorgestellt. Das Raumprogramm des Gemeindezentrums ist ja schon längst bekannt. Die Kosten für die Neuerrichtung des Gemeindezentrums mit Sanierung des Fürstenkeller, des Fürstenstadl und der Platzgestaltung werden sich auf 50 Millionen belaufen.

Ankündigungen

Werbungen und Ankündigungen außerhalb des Ortsgebietes sind verboten und werden von der Bezirkshauptmannschaft bestraft!

Für das Ortsgebiet sieht es folgendermaßen aus:

Ist die Sicherheit des Straßenverkehrs gewährleistet, steht einer Ankündigung innerhalb des Ortsgebietes nach vorheriger Rücksprache mit der Gemeinde (Straßenpolizei) nichts entgegen.

Die Badesaison 1999 hat erfolgreich begonnen

Unsere Badeteichanlage in Betrieb

Am Samstag, dem 5. Juni 1999 wurde die Badesaison 1999 gestartet. Der Besuch zeigt es, dass der Swimming-Teich eine echte Bereicherung als Freizeitattraktion für Jung und Alt ist.

Zentrales Element dieser Anlage ist ein öffentliches Naturschwimmbad, das ohne Chlor- oder anderen Chemikalienzusätze funktioniert.

Die Badeanlage ist dem strengen Bäderhygienegesetz unterworfen. In einem Abstand von 14 Tagen muß die Wasserqualität des Badeteiches während der Badesaison bakteriologisch und einmal jährlich limnologisch und chemisch untersucht werden.

Die bisherigen Untersuchungen zeigen, dass die Natur den Reinigungsdienst optimal durchführt. Das Wasser entspricht allen Anforderungen und ist für Badezwecke bestens geeignet.

Die Kosten der Anlage (Teich, Gebäude, Außenanlagen) werden ca. S 8.000.000,- betragen, wobei die Landesregierung eine Förderung von bisher S 800.000,- gewährt hat. Eine genaue Abrechnung ist noch nicht erfolgt, da die überprüften Schlußrechnungen noch nicht zur Gänze vorliegen.

Die laufenden Betriebskosten werden bei einem Drittel der herkömmlichen Bäder liegen.

Für das leibliche Wohl in der Kantine sorgt der Gastgewerbebetrieb Maria Sailer.

Die Kantine des Badeteiches wurde vorerst für 3 Jahre verpachtet.

Bei der Preisgestaltung der Eintrittskarten kann man entnehmen, dass die Rohrbacher Bevölkerung gegenüber auswärtigen Besuchern einen starken Bonus hat.

Eine Familiensaisonkarte kostet S 500,-, eine Erwachsenensaisonkarte S 250,- und eine Kindersaisonkarte S 150,-.

Saisonkarten werden ausschließlich im Gemeindeamt ausgegeben.

Da für die Gemeinde die Badeteichanlage Neuland bedeutet, und es sich gezeigt hat, werden auch in Zukunft für auswärtige Besucher Saisonkarten ausgegeben.

Die Preise hierfür sind allerdings

um einiges höher. So kostet eine Familiensaisonkarte S 700,-, eine Erwachsenensaisonkarte S 400,- und eine Kindersaisonkarte S 200,-. Für Kästchen zahlt man pro Tag S 10,- und für die Saison S 150,- (wobei noch ein Schlüsseinsatz dazukommt).

Beim Besuch der Badeteichanlage ab 17.00 Uhr bezahlt man als Rohrbacher-Erwachsener S 10,- und als Fremder-Erwachsener S 20,-. Für Kurbesucher (Radfahrer) werden S 20,- kassiert.

Die gesammelten Erfahrungen der ersten Badesaison werden zeigen, welche Änderungen bzw. Neuigkeiten im nächsten Jahr auf uns zukommen.

Die Öffnungszeiten in den Sommerferien bei Schönwetter sind von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Es wird natürlich ersucht, die Badeordnung einzuhalten und den Anweisungen des Aufsichtspersonals Folge zu leisten.

Kapelle und Bildstock gesegnet!

Die Marktgemeinde Rohrbach errichtete im Jahre 1996 den Kreuzweg am Kegalberg. Zwei Jahre später hatten die rührigen Funktionäre der Naturfreunde (TVN) die Idee zum 25-jährigen Gründungsfest im Jahre 1999 einen Bildstock mit drei Heiligen beim Peischl-Graben zu errichten. Nicht unweit von dieser Stelle schafften ebenfalls in mühevoller Arbeit die beherzten Männer der Katholischen Männerbewegung (KMB) eine Kapelle mit einer wunderschönen Marienstatue. Dies sind weitere Kulturgüter auf unserem Heimatboden. Den Naturfreunden und der katholischen Männerbewegung kann man dafür nur gratulieren und danken.





Neuigkeiten im Bild

Bischof betete den Kreuzweg

Unser Bischof Dr. Paul IBY löste sein Versprechen ein und betete mit vielen Mitbürgern den Kreuzweg. Im Anschluß unterhielt er sich im Pfarrheim mit dem Bildhauer Thomas RESETARITS und dem Bauleiter Dir. Josef GARTNER ausführlichst über den gelungenen und zu einem weiteren Wahrzeichen von Rohrbach gewordenen Kreuzweg.



Lehrausgang in den Wald

Auch in diesem Jahr wurden die Kinder der 4. Klasse Volksschule von der Gemeinde-Genossenschafts-Jagdgesellschaft eingeladen. Die Aufsichtsperson Christian GEBHARDT informierte die aufmerksamen Volksschüler über die umfangreichen Tätigkeiten der Jägerschaft. Der Lehrausgang in den Wald war für die Schüler ein tolles, aber zugleich ein lehrreiches Erlebnis.

Badeteich - es war notwendig

Durch das Hineinwerfen der Steine war es notwendig, den Badeteich Anfang Mai zu entleeren. Im Bild sehen wir die Gemeindeglieder bei der Reinigungsarbeit. Die Mengen von großen Steinen, die "Rowdies" hineingeworfen haben, mußten mühevoll aus dem Badeteich gebracht werden. Das Becken wurde wieder mit 4.000 m³ Wasser gefüllt.



Angelobung am Florianitag

Jedes Jahr werden zum Tag der Feuerwehr, dem Floriani, junge Feuerwehrmänner angelobt. Nicht nur die Angelobung erfolgt an diesem Tag, sondern Beförderungen werden ausgesprochen und verdienstvolle Feuerwehrmänner für ihren freiwilligen Dienst für die Allgemeinheit geehrt. Leider nehmen an diesem Tag der Feuerwehr sehr wenige Mitbürger teil.



Stellenausschreibung beim WVB

Beim Wasserverband Wulkatal soll zur Unterstützung des Geschäftsführers eine Planstelle eines(r) techn.-kaufm. Angestellten(r) besetzt werden.

Bewerbungserfordernisse:

Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaates, volle Handlungsfähigkeit, persönlich und fachliche Eignung für die Erfüllung der Aufgaben wie z.B. technisches und kaufmännisches Wissen, EDV-Kenntnisse, einschlägige Berufsausbildung oder Berufserfahrung, Führerschein B. Die Stellenbewerbung hat schriftlich zu erfolgen. Dem Ansuchen sind Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf und die entsprechenden Nachweise für die bisherigen Tätigkeiten anzuschließen. Die geeigneten Kandidaten/Kandidatinnen werden zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Ein ehestmöglicher Dienstantritt ist vorgesehen.

Bewerbungsfrist: 16. August 1999.

Unser Sportverein hat es geschafft

Regionalliga: Wir kommen!!

Nach dem 1:0 Sieg vor 2.200 Zuschauern gegen den Verfolger Neudörfel flossen die Freudentränen.



Wir haben es geschafft!

Die Spieler des SV Rohrbach haben das vor der Saison angelegte sportliche Ziel - möglichst lange um den Meistertitel mitzuspielen - übertroffen. Erstmals in der nunmehr 53-jährigen Vereinsgeschichte wurde der Aufstieg in die Regionalliga geschafft.

Trainer Christian Janitsch verstand es ausgezeichnet, die Stärken der Spieler einzusetzen.

Die mannschaftliche Geschlossenheit, der unbändige Einsatz und die Spielfreudigkeit aller Akteure machten den Erfolg möglich.

Unseren Spielern wird es auch in der Regionalliga nicht bang sein. Schließlich soll die Truppe zusammengehalten und sinnvoll verstärkt

werden.

Wenn der Start klappt, die Euphorie mitgenommen werden kann, dann muß der Höhenflug mit dem Aufstieg noch nicht zu Ende sein. Zumindest den Vergleich mit der burgenländischen Konkurrenz braucht man nicht zu scheuen.

Auch die Marktgemeinde Rohrbach würdigte die Leistungen unserer Kicker.

Bei der Meisterfeier nach dem letzten Heimspiel überreichte Bürgermeister Franz Guttman im Beisein der beiden Vizebürgermeister Hans Weiss und Walter Wittmann einen Scheck in der Höhe von S 100.000,-.

Der SVR bekommt noch zusätzlich zu dieser außerordentlichen Subvention, die nicht von einem F-Gemeinrat beantragt wurde, sondern vom Gemeindevorstand genehmigt, noch S 70.000,- als Subvention für das Jahr 1999, um damit die Förderung der Jugend weiterhin so erfolgreich fortsetzen zu können.



Glücklicher Trainer



gesehen,
gehört
& notiert

Illegale Grenzgänger

Diebstahl von Kraftfahrzeugen

Die Zahl der illegalen Grenzübertreite im Bereich unseres Bezirkes steigt stetig an. Trotz der verstärkten Überwachung durch Gendarmerie und Bundesheer ist ein lückenloses Aufgreifen der gesetzwidrig auf österreichisches Staatsgebiet eindringenden Fremden nicht möglich.

Nach den Beobachtungen der Gendarmerie nehmen die Eigentumsdelikte (Einbrüche, PKW-Diebstahl) gerade in grenznahen Gemeinden zu. Im besonderen werden Personenkraftwagen gestohlen und meist als Transportmittel zum Erreichen der österreichisch-deutschen Grenze verwendet.

Die Gendarmeriebeamten mußten oftmals feststellen, dass die PKWs nicht genügend abgesichert waren.

Um unliebsame Folgen möglichst hintanzuhalten, sollten die Fahrzeuge dementsprechend abgesichert werden. Am besten man stellt es in die Garage oder in den eigenen Hof zugesperrt ab. Die Gendarmerie gibt fachliche Aufklärung über Sicherheitsmaßnahmen von Kraftfahrzeugen.

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

- 3. 8. Wittmann Maria, Bergg. 15
- 8. 8. Riegler Lorenz, Sportplatzg 18
- 20. 8. Tschürtz Karoline, Bahnstr. 9
- 20. 8. Gerdenitsch Franz, Feldg. 11
- 4. 9. Dir. Gartner Josef, Garteng. 44
- 7. 9. Gruber Anna, Florian Kietabl-Str. 11
- 15. 9. Holzinger Gerda, Kudlichg. 9
- 15. 9. Riegler Ferdinand, Bachg. 22
- 15. 10. Riegler Maria, Bachgasse 22
- 19. 10. Guttmann Anton, Bergg. 29

Zum 55. Geburtstag

- 3. 8. Sattler Waltraud, Marzerg. 2a
- 24. 8. Werschlan Maria, Kudlichg. 32
- 29. 8. Polleres Erich, Graben 2
- 30. 8. Rauhofer Augustine, Garten-gasse 13
- 3. 9. Plank Helga, Hauptstraße 25
- 14. 9. Landl Erna, Waldstraße 85
- 15. 9. Radowan Gertraude, Graben 39
- 17. 9. Guttmann Theresia, Feldg. 10
- 22. 9. Simmel Monika, Bahnstr. 19
- 27. 9. Zeltner Helmut, Höhenstr. 28
- 30. 9. Radowan Stefan, Meierhof 3/8
- 15. 10. Herowitsch Werner, Bachz. 14
- 25. 10. Rauhofer Helmut, Bergg. 54
- 29. 10. Fürsatz Ernst, Sportplatzg. 26
- 13. 11. Ziegelberger Josef, Arbeiterg48

Zum 60. Geburtstag

- 3. 8. Kom.Rat. Polleres Johann, Gartengasse 40
- 15. 8. Lehner Josef, Mühlweg 28
- 16. 8. Widhofer Johann, Hauptstr. 16
- 20. 8. Michalits Ernst, Zinsgasse 2
- 7. 9. Pinel Barbara, Berggasse 26
- 9. 9. Mayer Franz, Loipersbacher-straße 9
- 12. 9. Reismüllner Maria, Feldg. 4
- 23. 9. Saly Josef, Berggasse 19
- 27. 9. Holzmann Ernst, Kudlichg. 22
- 2. 10. Mayer Theresia, Loipersbacherstraße 5b
- 27. 10. Tiewald Hildegard, Höhenstraße 22
- 28. 10. Zax Maria, Sportplatzgasse 12
- 30. 10. Franz Maria, Etlberggasse 3
- 31. 10. Reiter Oskar, Graben 35
- 6. 11. Mayer Maria, Arbeitergasse 36
- 10. 11. Lukic Ivka, Graben 27

Redaktionsschluß

7. Dezember 1999 ist Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe.

be der "Nachrichten der Markt-gemeinde Rohrbach". Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren Beitrag.

- 11. 11. Kutrowatz Maria, Kalkgrund 4
- 18. 11. Heszheimer Georg, Kalkgrund 13
- 19. 11. Gerdenitsch Elisabeth, Kirchengasse 13

Zum 65. Geburtstag

- 1. 8. Schmidt Theresia, Hauptstrasse 107
- 9. 8. Gerdenitsch Arnold, Bahnstr11
- 30. 8. Mayer Ernest, Loipersbacherstraße 5b
- 1. 9. Radowan Johanna, Bergg. 13
- 4. 9. Rumppler Josef, Kreuzgasse 4
- 7. 9. Michalitsch Johanna, Loipersbacherstraße 17
- 28. 9. Schmolly Winfried, Hauptstr21
- 8. 10. Berger Friederika, Hauptstr. 4
- 17. 10. Moritz Hedwig, Kalkgrund 20
- 4. 11. Gruber Karl, Loipersbacherstraße 34

Zum 70. Geburtstag

- 23. 8. Primes Josef, Kurzgasse 4
- 30. 8. Zach Friederike, Marzerg. 28
- 31. 8. Karner Hildegard, Hauptstr. 64
- 1. 10. Moritz Hedwig, Sportplatzg. 2
- 14. 10. Landl Margarethe, Blumeng. 2

Zum 75. Geburtstag

- 2. 9. Mayer Rosalia, Bachzeile 9
- 2. 9. Gerdenitsch Anna, Siedlung 5
- 10. 9. Auinger Maria, Arbeiterg. 32
- 17. 9. Kühleubl Josef, Berggasse 41
- 8. 10. Landl Hedwig, Waldstraße 91
- 20. 10. Schöll Maria, Waldstraße 5
- 30. 10. Lembacher Elisabeth, Rosen-gasse 15

Zum 80. Geburtstag

- 16. 8. Spadt Stefan, Kalkgrund 5
- 1. 9. Karner Ernst, Kirchengasse 4
- 2. 9. Radowan Maria, Berggasse 27
- 13. 9. Plank Hermann, Bachg. 17
- 23. 9. Moritz Agnes, Loipersbacherstr. 84
- 7. 10. Pfeifer Maria, Höhenstraße 4
- 16. 10. Moser Friederike, Loipersbacherstr. 3a
- 15. 11. Jordan Karl, Hauptstraße 85

Zum 85. Geburtstag

- 5. 11. Schütz Anton, Bahnstraße 9

Zum 90. Geburtstag

- 2. 8. Widhofer Theresia, Fünfhaus-gasse 4
- 18. 8. Kratochwill Theresia, Hauptstraße 69

Zum 99. Geburtstag

- 1. 10. Leitgeb Hermine, Antonig. 2

Unsere älteste Mitbürgerin!



Zur Vermählung

Weber Julius, Haydngasse 1 u. Farkas Marion, Mattersburg am 1. 10.

Zur Geburt

Kutrowatz Johann u. Waitz Marion, Mühlweg 32 -Manuel, am 21.6. Landl Manfred u. Theresia, Siedlung 3 -Verena, am 27.6. Wittmann Walter u. Gabriela, Marzergasse 11 - Anna, am 24.7. Pfister Gerhard u. Sonja, Meierhof 4/ 12 - Lisa Theresa, am 25.7. Schwarz Harald u. Helga, Berggasse 65 - Lukas, am 27.7. Trimmel Robert u. Petra, Arbeitergasse 29 - Florian, am 17.8. Rumppler Günter u. Michaela, Antonigasse 8 - Selina, am 19.8. Kutrowatz Andreas u. Kellner Nicole, Waldstraße 77 - Ines, am 21.9. Heidenreich Ernst u. Verena, Loipersbacherstr. 38 - Hanna, am 4. 10. Mürkl Kurt u. Christine, Bachzeile 20a - Stefan, am 5. 10.

Zur Silbernen Hochzeit

- 9. 8. Gerdenitsch Josef u. Renate, Waldstraße 6
- 23. 8. Schöll Josef u. Erika, Nickelberg-gasse 10
- 26. 9. Berger Rudolf u. Helga, Bachgasse 11

Zur Goldenen Hochzeit

- 22. 10. Moritz Johann u. Hedwig, Sportplatzgasse 2
- 12. 11. Schütz Adalbert u. Anna, Waldstraße 13

Zur Diamantenen Hochzeit

- 11. 11. Gerdenitsch Anton u. Maria, Kreuzgasse 3

Ehrenbürger Landeshauptmann Karl Stix feierte seinen 60. Geburtstag!

Besuch unserer Freunde aus der Hallertau

Näheres auf der Seite 3



Nachrichten der Markt-gemeinde ROHRBACH

18. Jahrgang November 1998 Nr.: 3/99

Das Wort hat: Ehrenbürger Karl Stix

In unserer Serie über Informationen oder Interviews ist unser Ehrenbürger Landeshauptmann Karl STIX an der Reihe. Seite 2

Aktuell: Katastrophenhilfeübung

Eine von der Bezirkshauptmannschaft angeordnete Übung wurde bei uns im Rohrbacher Wald durchgeführt. Seite 6

Deponieöffnungszeiten: Änderung ab 3.12.1999

Ab Freitag, dem 3. Dezember 1999 gelten die neuen Öffnungszeiten für das Altstoffsammelzentrum. Seite 2

Gansübergabe an LH Karl Stix



Am 9. November 1999 wurde unserem Ehrenbürger Landeshauptmann Karl STIX und dem Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. Gerhard Jellasitz die schon traditionelle Martinigans durch eine Abordnung des Gemeinderates überreicht.

Beide bedankten sich und wiesen darauf hin, daß die Rohrbacher auf ihr Wappentier die "Gans" wirklich stolz sind.

Die Wappentiere wurden wieder an eine Institution bzw. an ein Behindertenheim weitergegeben.

Erscheinungsort

7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Eigentümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Markt-gemeinde ROHRBACH. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER.

Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9. Die "Nachrichten der Markt-gemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.



GEMEINDE - INTERN *aktuell*

SPRECHSTUNDE des Bürgermeisters

Mittwoch von 8.00 bis 10.00
und
Freitag von 17.00 bis 18.00
bzw. nach telefonischer
Anmeldung im Gemeindeamt

Öffnungszeiten des **ASZ**

Ab Freitag, dem
3. Dezember
bis auf weiteres:

Freitag
von
9.00 bis 14.00 Uhr
durchgehend geöffnet

Samstag
von
8.00 bis 12.00 Uhr

VORANKÜNDIGUNG!

Bürger- versammlung

findet am
3. Dezember 1999
um
19.00 Uhr
im Musikheim
statt.

Das Wort hat:

*Liebe Rohrbacherinnen!
Liebe Rohrbacher!
Liebe Jugend!*

Wenige Wochen vor Weihnachten freue ich mich über die Gelegenheit, mich direkt an die Bürger meiner Heimatgemeinde der Marktgemeinde Rohrbach zu wenden.

Ich möchte das auch für eine persönliche Bemerkung nutzen: Und zwar für ein aufrichtiges "Dankeschön" für die vielen Glückwünsche anlässlich meines 60. Geburtstages.

Zum zweiten Mal nach meinem Autounfall im Juli dieses Jahres wurde mir dadurch vor Augen geführt, daß es kein schöneres Geschenk gibt, als Wertschätzung und Achtung der Menschen zu genießen.

Ich glaube, daß wir am Ende dieses Jahres guten Grund haben, mit einigem Stolz auf die Entwicklung unserer Heimat zurückzublicken. Das Burgenland hat sich zu einem angesehenen Land und erfolgreichen Wirtschaftsstandort entwickelt.

Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt macht mich zuversichtlich, daß wir für eines der größten Anliegen der Burgenländer - nämlich einen sicheren Arbeitsplatz zu haben - die richtigen Rezepte anwenden.

Wir haben hier noch viele Herausforderungen vor uns - ich glaube aber, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Die zweite Ziel 1-Förderperiode im Zeitraum 2000 bis 2006 wird uns dabei eine große Unterstützung sein.

In diesem Sinne wünsche ich Euch, liebe Rohrbacherinnen und Rohrbacher, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute und viel persönlichen Erfolg für 2000!

Herzlichst

Euer

Karl STIX

Ausg'steckt

Johann u. Christine **STAUDINGER**
Gartengasse 27
bis 20. Dezember

Neue Novelle

Gebühren

Seit 1. Juli:
Neues bei den Stempelgebühren

Durch die am 1.7.1999 in Kraft getretene Novelle des Gebührengesetzes wurde die Möglichkeit geschaffen, die in Verfahren vor Behörden laufend anfallenden festen Gebühren ("Stempelgebühren") für Ansuchen, Bewilligungen usw., die bisher ausschließlich in der Form der allseits bekannten "Stempelmarken" entrichtet werden konnten, auch durch Barzahlung in der Amtskasse der Bezirkshauptmannschaft zu entrichten.

Grundsätzlich ist jedoch die Entrichtung durch Stempelmarken weiterhin möglich.

Eine gänzliche Abschaffung der Stempelmarken ist in nächster Zeit nicht geplant.

Für die Ausstellung folgender Dokumente wurde die Gebühr unabhängig von der Anzahl der beigebrachten Beilagen und Dokumente (z.B. Eingaben, Zeugnisse) die bisher zusätzlich extra vergebührt werden mussten, pauschaliert:

1. Führerscheine

a) Ausstellung aufgrund Erteilung der Lenkerberechtigung: S 660,-

2. Reisepässe

a) Ausstellung eines gewöhnlichen Reisepasses: S 490,-

b) Änderungen oder Ergänzungen: S 180,-

Kann aus welchen Gründen auch immer das Dokument nicht ausgestellt werden, fallen keine Gebühren an.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg stehen für eventuelle Auskünfte gerne zur Verfügung.



VERANSTALTUNGEN

3. Dez. Bürgerversammlung Marktgemeinde	8. Dez. Weihnachtsfeier Pensionistenverband
4. Dez. Nikolausaktion JVP	10. Dez. Generalversammlung Sportverein
5. Dez. Preisschnapsen Sportverein	12. Dez. Generalversammlung Arbeiterhilfsverein
8. Dez. Adventfeier Seniorenbund	31. Dez. Silvesterveranstaltung Marktgemeinde

Trauungsort

Auszug aus der Fachzeitschrift
„Österreichisches Standesamt“

Die Regenbogenpresse, aber auch seriöse Printmedien berichten immer wieder davon, daß österreichische Standesbeamte Trauungen an den seltsamsten Orten durchführen (z.B. auf einem Berggipfel, auf einer Waldlichtung und an ähnlichen monströsen Orten) oder durchgeführt haben. Laut Gesetz hat die Personenstandsbehörde die Trauung in einer Form und an einem Ort vorzunehmen, die der Bedeutung der Ehe entsprechen.

Aus dieser Vorschrift ist folgendes abzuleiten:

1. Die Personenstandsbehörde legt den Trauungsort fest.

2. Die Personenstandsbehörde hat die Trauung in einer würdigen Form durchzuführen.

Die würdige Form wird durch die entsprechende Präsentation des Standesbeamten/der Standesbeamtin erfüllt, den würdigen Rahmen bildet ein gediegen ausgestatteter Trauungsraum.

Daraus folgt und steht somit fest:

Die Durchführung einer Unterwassertrauung ist ein eindeutiger Verstoß ge-

gen die Vorschrift des § 47 Abs. 1 PStG.

Nicht sinnvolle Eheschließungsvarianten außerhalb der Amtsräume können auch dadurch nicht gerechtfertigt werden, die tatsächliche Trauungshandlung vorher ordnungsgemäß im Standesamt durchzuführen und im Anschluß für die Öffentlichkeit eine Show abzuziehen. Tatsächliche oder gespielte Show-Trauungen bewirken zudem einen Schneeballeffekt.

Wegen eines Standesamtes geraten alle anderen in Zugzwang, wenn die Verlobten eine abwegige Trauungs-Sonderform verlangen, nur weil dies beim Standesamt X möglich gewesen sei.

Zweifelloos steigt aufgrund der Medienberichte und diverser Fernseh- und Kinofilme in der Bevölkerung der Wunsch nach Sonderformen der Trauung. Dem guten Ruf der Personenstandsbehörden und dem hohen Ansehen der österreichischen Standesbeamtinnen wird durch Spektakel-Trauungen ein überaus schlechter Dienst erwiesen, sie wären schon aus diesem Grund abzulehnen.

ROHRBACH TRAUERT

Widlhofer Raimund, Graben 45 am 17.7. im 80. Lebensjahr
Tiewald Matthias, Waldstraße 65 am 1.8. im 90. Lebensjahr
Wieland Friederika, Höhenstraße 5 am 7.8. im 79. Lebensjahr
Artner Karl, Kirchengasse 8 am 14.8. im 85. Lebensjahr
Trimmel Johanna, Kirchengasse 3 am 18.8. im 76. Lebensjahr
Rauhofer Franz, Berggasse 1 am 21.8. im 51. Lebensjahr
Gerdenitsch Julius, Loipersbacherstr. 4 am 29.8. im 92. Lebensjahr
Gerdenitsch Elisabeth, Bahnstraße 11 am 6.10. im 60. Lebensjahr
Sailer Maria, Hauptstraße 42 am 17.10. im 88. Lebensjahr





Am Fundamt

Es mehren sich die Fundgegenstände im Gemeindeamt. So wurden z.B. neben Schlüssel, Geldbörsen und Brillen, ein Handy und eine Hundeleine abgegeben. Es lohnt sich daher im Gemeindeamt nachzufragen! Dank der ehrlichen Finder konnten viele Verlustgegenstände wieder an die Besitzer ausgefolgt werden.

Führerschein

Wenn Sie seit mindestens drei Jahren im Besitz einer gültigen Lenkerberechtigung für die Klassen B und F sind und in dieser Zeit nachweislich auch andere als leichte Anhänger gezogen und gesundheitlich geeignet sind, können sie eine Berechtigung für die Führerscheinklasse B+E erwerben, ohne den theoretischen Teil der Fahrprüfung ablegen zu müssen.

Gelungene Probe für den Ernstfall

Rettungshundestaffel

Im Rohrbacher Wald fand eine Einsatzübung des Katastrophenhilfsdienstes in besonderer Miteinbeziehung der Hundestaffel Rohrbach statt.



Die Einsatzleiter bei der Besprechung am Beginn der Übung

Glücklicherweise sind wir in den letzten Jahren vor größeren Katastrophen verschont geblieben. Das entbindet die Verantwortlichen allerdings nicht von den gesetzlichen Verpflichtungen Vorsorge für den Katastrophenfall zu treffen. Die Bezirkshauptmannschaft Mattersburg hat eine Übung angeordnet, um das effiziente Zusammenwirken aller Einsatzkräfte zu sichern. Eine erhebliche Bereicherung erfährt das Hilfeangebot in unserem Bezirk durch die in Rohrbach beheimatete Rettungshundestaffel. In jahrelanger, mühsamer Ausbildung für Mensch und Hund hat diese Einsatztruppe bereits einen Standard erreicht, der sie an die Öffentlichkeit treten lässt. Die erste behördlich angeordnete Einsatzübung wurde

für den 15. Oktober 1999 im Rohrbacher Wald gemäß § 15 Katastrophenhilfegesetz 1985 von der Bezirkshauptmannschaft angeordnet.

Übungsannahme:

Ein älterer Mensch kommt vom Schwammerlsuchen nicht nach Hause, er hat sich offenbar im Wald verirrt; die sorgenvollen Angehörigen verständigen die Gendarmerie, die ihrerseits die Hundestaffel (Leiter: Herr Fasching Eberhard) zu Hilfe ruft, Männer der Feuerwehr wie auch des Roten Kreuzes leisten bei der Suche und Betreuung Assistenzdienste.

Ein durchaus realistischer Vorfall, der morgen schon jedermann treffen kann.



gesehen,
gehört
& notiert

Vize-Weltmeister Rainer Gerdenitsch

Die Bilanz für 1999 kann sich sehen lassen. Sowohl im Leichtkontakt als auch im Vollkontakt wurde unser Ausnahmesportler Staatsmeister (somit insgesamt 8-facher Staatsmeister). Das bedeutete gleichzeitig die Qualifikation für die Weltmeisterschaft. Die Weltmeisterschaft fand in der Zeit vom 1. bis 3. Oktober 1999 in Madrid statt. 32 Nationen waren in Spani-



en am Start. In der Gewichtsklasse bis 81 kg erreichte Rainer schließlich nach tollen Kämpfen den ausgezeichneten zweiten Platz.

Er ist nunmehr nach dem Erfolg im Jahre 1997 in Birmingham zweifacher Vize-Weltmeister. Im Rahmen der heurigen Jungbürgerfeier wurde Rainer vom Bürgermeister für seine sportlichen Verdienste gewürdigt und erhielt eine finanzielle Unterstützung. Im nächsten Jahr will der ehrgeizige Sportler bei der Weltmeisterschaft in Thessaloniki/Griechenland als Krönung seiner Karriere den Weltmeistertitel erreichen. Rainer und auch Michael Gerdenitsch werden im Doppelpack Österreich und auch Rohrbach würdig vertreten. Wir wünschen beiden schon jetzt alles Gute und viel Glück.



Rohrbach im Internet - "www.rohrbach-bm.at"

Unter "www.rohrbach-bm.at" hat auch die Marktgemeinde Rohrbach eine eigene Seite im Internet, welche von GR. Alfred Reismüller und OA Johann Brünner erstellt wurde.

Wissenswertes über die Marktgemeinde Rohrbach wie Veranstaltungen, Gemeindeeinrichtungen, Geschichte, Fakten, Zah-

len, Bilder, usw. sind zu erfahren.

Direkt von der Homepage der Gemeinde können auch Informationen über Wohnbauförderung, Regionalliga, Telefonbuch, ÖBB-Fahrplan und Behörden abgefragt werden.

Zum Beispiel:

Welche Unterlagen sind für die Ausstellung eines Reisepasses er-

forderlich.

Den Rohrbacher Vereinen und Institutionen bieten wir die Möglichkeit an, sich ebenfalls über die Gemeindegseite im Internet zu präsentieren.

Nehmen Sie bitte mit der Gemeindeverwaltung OA Brünner Kontakt auf. Wir freuen uns über Ihre Anregungen.

Burgenländer und Hallertauer vertiefen Freundschaft

Partnergemeinde Rohrbach auf Besuch

Es war dies der erste offizielle Besuch der Gemeindevertreter nach der Besiegelung der Gemeinde-Partnerschaft im Oktober 1995 in Bayern und im April 1996 im Burgenland.

Am 25. Sept. 1999 empfingen wir die Gemeindevertreter unserer Partnergemeinde Rohrbach in Bayern, welche uns einen dreitägigen Gegenbesuch (im Vorjahr war eine Delegation unserer Gemeinde in der Hallertau) abstateten.

Gemeindeamt, Kindergarten, Volksschule und die Kreuzweganlage wurden besichtigt.

Sehr beeindruckt waren unsere Gäste von der neuerrichteten Badeteichanlage.

Bei einer Fahrt mit dem Bummelzug konnten sie sich alle von den Naturschönheiten rund um die Rohrbacher Teichwiesen überzeugen.

Zum Besuchsprogramm gehörte auch die Werkbesichtigung des größten Betriebes unserer Gemeinde, der Firma Polleres und des Reitstalles "Playground" Christian Grafl.

Ein Elfmeterschiessen zwischen den beiden Bürgermeistern endete im Gansbärenstadion partnerschaftlich unentschieden.

Am Samstag Abend bildete das Oktoberfest im Meierhofstadel den Rahmen zum geselligen Tagesausklang. Da sich viele schon kannten, zum Beispiel von den



Die "Rohrbacher-Gemeindevertreter" unter sich

Besuchen der Vereine untereinander, wurden alte Freundschaften gefestigt und neue gefunden. Gastgeschenke wurden ausgetauscht und bis spät in die Nacht gefeiert.

Die Ortsnamensvettern aus

Deutschland dankten für die herzliche Gastfreundschaft.

Zum Abschied bestätigten die Bürgermeister nochmals den Willen, die Partnerschaft aufrechtzuerhalten, weiterzutreiben und zu pflegen.

Neuregelung Kanalhausanschluß

Die Herstellung von Anschlußkanälen für Grundflächen, für die nicht bereits anlässlich der Herstellung der Ortskanalisation bzw. im Zuge von Kanalerweiterungen ein Hauskontrollschacht vorgesehen wurde, wird entsprechend dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 7. Oktober 1999 mit sofortiger Wirkung, im Auftrag und Rechnung der Gemeinde ein konzessioniertes Bauunternehmen durchführen.

Der Anschlußkanal ist jener Teil der öffentlichen Kanalisationsanlage, die die Anschlußgrundfläche mit dem Straßenkanal verbindet.

Die Bauwerber sollten daher zur Klärung des Kanalanschlusses rechtzeitig vor Baubeginn mit der Gemeinde Kontakt aufnehmen.



Neuigkeiten im Bild

Diamantene Hochzeit

Das Ehepaar Anton und Maria GERDENITSCH, Kreuzgasse 3, feierten am 11.11.1999 ihr 60jähriges Ehejubiläum.

Unter den vielen Gratulanten reihte sich auch unser Bürgermeister Franz Guttmann. Er überbrachte dem Jubelpaar ein Geschenk und die herzlichsten Glückwünsche seitens der Marktgemeinde Rohrbach.



Ehrenbürger wurde 60

Unser Ehrenbürger und Landeshauptmann Karl STIX beging am 24. Oktober sein 60. Wiegenfest. An die überaus große Gratulantschar schlossen sich natürlich auch eine Abordnung des Gemeinderates und wünschten dem Jubilar zu seinem runden Geburtstag alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit nach seinem überaus schweren Verkehrsunfall.

Jungbürgerfeier

Bei der 15. Jungbürgerfeier wurde im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates die Jungbürgerbriefe an die 26 anwesenden Jungbürger des Jahrganges 1980 überreicht.

Der Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister zeigten sich erfreut über die zahlreiche Teilnahme der Jungbürger und auch der Bevölkerung.



Musterung

Seit über 15 Jahren begleitet Gemeindegassier Stefan HOLZMANN unsere Rekruten zur Musterung nach Wien. Von der Gemeinde wurde für die gemeinsame Fahrt nach Wien ein Autobus zur Verfügung gestellt und wie es Brauch ist, wurden die Rekruten in Rohrbach vom Bürgermeister begrüßt und von der Gemeinde zu einem Essen eingeladen.



Ehrenring für Kommerzialrat Hans Polleres

Die Geschäftsgründung von KR Polleres - Malerbetrieb - fing mit 2 Mitarbeitern an. Im Juli 1965 stellte er 3 Lehrlinge ein. Heute bietet die Firmengruppe Polleres für über 200 Mitarbeiter und auch etlichen Lehrlingen einen Arbeitsplatz. Die Erfolge fielen ihm nicht in den Schoß. Er, zusammen mit seiner Frau Anneliese mußten hart dafür arbeiten.

Die Wirtschaft zeichnete sein Engagement im Jahre 1989 mit der Ernennung zum Kommerzialrat aus. Das 35-jährige Firmenjubiläum, die Eröffnung des neuen Betriebsgebäudes,



Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister mit dem Ehrenringträger Kommerzialrat Hans Polleres

der 60. Geburtstag, und daß er nicht, wie einige andere Firmen Rohrbach verlassen hat, obwohl er sehr gute Angebote erhielt, hat den Bürgermeister veranlaßt, den Antrag auf Verleihung des Ehrenringes zu stellen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14. Juli den einstimmigen Beschluß gefaßt, für seine Verdienste für die Marktgemeinde Rohrbach den "Ehrenring" zu verleihen.

Die Übergabe erfolgte im Rahmen der diesjährigen Jungbürgerfeier. Herzlichen Glückwunsch.

JUNGBÜRGERFEIER

Am 25. Oktober wurden unsere jungen Mitbürger des Jahrganges 1980 als vollwertige und vollverpflichtete Bürger in die Gemeindegemeinschaft aufgenommen. Die Bürgermeister überreichten an folgende Jungbürger die Jungbürgerbriefe: Bachhofer Bernd, Brünner Andreas, Buchinger Elisabeth, Derdak Barbara, Ehrenreich Andrea, Fasching Michael, Gerdenitsch Sandra, Grasl Aurelia, Guttmann Robert, Knoll Karina, Landl Katrin, Leitner Isabella, Michalitsch Christoph, Moritz Karina, Moritz Roswitha, Müllner Sabrina, Plank Michael, Primes Andreas, Pusitz Michael, Rabl Andreas, Radowan Bettina, Rauner Monika, Riegler Ernst, Scheffberger Hannes, Schnabl Markus, Schneeberger Nicole, Schütz Michael, Soffried Claudia, Soffried Sabine, Trinkl Bettina, Trinkl Marko, Wieland Elisabeth, Wildsperger Eva und Zax Anton.

Karina Knoll bedankte sich namens aller anwesenden Jungbürger bei der Gemeindevertretung für die Überreichung des Jungbürgerbriefes.

MUSTERUNG

Die Musterung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1981 fand am 5. und 6. Juli 1999 in Wien statt. Aus unserer Marktgemeinde haben sich folgende 18 Stellungspflichtigen der Musterung unterzogen: Arner Peter, Braunrath Rene, Brünner Markus, Fekete Patrique, Gauster Andreas, Gerdenitsch Josef, Gerdenitsch Markus, Gruber Gregor, Guttmann Manuel, Holzinger Jürgen, Kraut Rudolf, Schütz Manuel, Senft Andreas, Soffried Hans Peter, Tiewald Markus, Waitz Erich, Wittmann Andreas und Wittmann Josef.

Als Begleitperson fungierte Gemeindegassier Stefan Holzmann.

BKF - Teletext Seite 492

WEINTAUFE



Am 10. November 1999 wurde bereits das zweite Mal im Fürstenteller der noch staubige, edle Rohrbacher Tropfen durch Pfarrer Fabian gesegnet und von den Winzern an die zahlreich erschienenen Gäste mit einem Weinheber kredenzt. Die Winzer Verena, Ernst und Wolfgang Heidenreich, Ida und Matthias Landl, Gerti und Ludwig Müllner, Gerti und Rudolf Riegler, Erika und Alfred Schöll und Christine, Anita und Johann Staudinger stellten den "heurigen" Wein kostenlos zur Verfügung. Alle waren der gleichen Meinung: "Eine gelungene Veranstaltung!"



Die Stammlisch'ler

Die Weintaufe wird von Jahr zu Jahr besser besucht
Houßt in Pfora gher, das er imma wieda von a Weisegnung gredt hoat.

Da Biagamoasta hoat's owa eh richti gstöt. Im Burgnland hoast's ebn iwarol "Weitauf".
Ganz schei gnedi houts unsa Pfora ghoht.

Er het owa eh an Stövatretra ghoht - in Pfora Clemenz!

Ein weiterer Punkt kann als erledigt abgehakt werden. Die Apotheke!

Das 20. Jahrhundert geht dem Ende zu!

Näheres
auf der
Seite 3



NIKOLAUS im Kindergarten

Schon seit mehr als zwanzig Jahren kommt jährlich der Nikolaus zu den kleinsten Gemeindegürgern. Der Herr Pfarrer und der Herr Bürgermeister kommen aber nicht mit leeren Händen. Jedes Kind bekommt von der Marktgemeinde ein Nikolaussäckchen. Das Bild zeigt einige Kindergartenkinder welche voller Erwartung dem Nikolaus entgegenblicken.

Beim Besuch trugen die Kinder fleißig gelernte Gedichte, Gebete und Lieder vor. Der Nikolaus wurde natürlich von allen Kindern überzeugt, dass sie in Zukunft brav und folgsam sein werden. Nicht nur der Geschenke wegen.

Besegnete Weihnachten, Glück und Gesundheit für das Jahr 2000 wünschen der Ortsbürgermeister der Bürgermeister, die Vizebürgermeister, die Gemeindevorstände, die Gemeinderäte und die Gemeindebediensteten!

Nachrichten der Marktgemeinde ROHRBACH

18. Jahrgang Dezember 1999 Nr.: 4/99

Das Wort hat: Der Bürgermeister

In unserer Serie über Informationen oder Interviews ist Bürgermeister Franz GUTTMANN an der Reihe. Seite 2

Rückblick: 100 Jahre Beschlüsse

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates in den letzten 100 Jahren wollen wir nochmal auflisten. Seite 5

Aktuell: Apotheke wird eröffnet

Am 1.1.2000 wird um 14.00 Uhr die neue Apotheke eröffnet. Mag. Stefan und Sabine Buranits freuen sich auf Ihren Besuch. Seite 15

VERANSTALTUNGEN

31. Dez.	Silvesterveranstaltung Marktgemeinde
5. Jan.	Jugendball JVP
15. Jan.	Arbeiterball SPÖ
21. Jan.	Pfarrfasching Pfarrgemeinde
22. Jan.	Sporterkirtag Sportverein
24. Jan.	Spannerkelessen Gasthaus SAILER
29. Jan.	Volkssball ÖVP
30. Jan.	Blutspendeaktion Rotes Kreuz
5. Feb.	Sportler-Gschnas Sportverein
6. Feb.	Winterwanderung Naturfreunde
20. Feb.	Pensionistenkränzchen Pensionisten
26. Feb.	Arbeiterhilfswereball Arbeiterhilfsverein
27. Feb.	Kindermaskenball JVP
3. März	Stelzenschnapsen SVR-Senioren
4. März	Feuerwehrball Feuerwehr
5. März	Kindermaskenball Kinderfreunde
6. März	Fischessen Gasthaus LANDL
7. März	Fischessen Gasthaus LANDL
8. März	Fischessen Gasthaus LANDL
8. März	Fischessen Gasthaus RAUHOFFER

Zum 60. Geburtstag

30.11. Rauhof Erich, Garteng. 13
9.12. Luffensteiner Ernst, Hauptstraße 118
21.12. Tiwald Maria, Graben 23

Zum 50. Geburtstag

30.11. Sauer Peter, Gartenstraße 49
3.12. Moritz Johanna, Mühweg 13
7.12. Sauer Margarete, Garteng. 49
16.12. Mag. Uzozie Clement, Hauptstraße 1
21.12. Fürsatz Josef, Kreuzgasse 6
23.12. Schuller Franz, Hauptstr. 58a
27.12. Kutrowatz Josef, Hohenstr. 13

Zum 75. Geburtstag

26.11. Kutrowatz Josef, Loipersbacherstr. 82
15.12. Gerdentsch Julius, Haydn-gasse 17
25.12. Holzinger Stefan, Loipersbacherstr. 30

Zur Geburt

Besina Vitomir u. Mitrovic Snezana, Mühweg 1 - Suzanna, am 14.11.
Gerdentsch Roland Julius, Hauptstraße 19 am 10.12.

Firmenübergabe

Beim Bestattungsinstitut Trimmel, Berggasse 34 wird sich mit 1. Jänner 2000 ein Generationswechsel vollziehen. Sohn Ewald wird mit seiner Familie den elterlichen Betrieb übernehmen und weiterführen.
Das Bestattungsinstitut Trimmel ist rund um die Uhr unter folgenden Telefonnummern erreichbar:
Telefon und Fax: 02626/67881 D-Netz: 0663/9576486 (Ewald)
A-1: 0664/5639327 (Anna) Telefon der Eltern: 02626/63034 u. 0664/1544173

ROHRBACH TRAUERT

Spadt Stefan, Kalkgrund 5 am 19.11. im 81. Lebensjahr
Steiner Adolf, Kirchengasse 21 am 22.11. im 72. Lebensjahr
Rauhofer Helene, Loipersbacherstr. 74 am 25.11. im 86. Lebensjahr
Gerdentsch Maria, Kalkgrund 14 am 1.12. im 73. Lebensjahr



Redaktionssschluß

der "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach".
22. Feber 1999 ist Redaktionssschluß für die nächste Ausgabe
Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren Beitrag

Ercheinungsort
7222 Rohrbach

An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt

Eigentümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtsrat Johann BRÜNNER.
Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9
Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.



meisterschaft. Besonders Augenmerk wird auf die Österreichischen Staatsmeisterschaften am 6. Mai in Kirchberg/Tirol, am 20. Mai in Krems/NO, am 17. Juni in Graz/Stmk und die Österreichische Meisterschaft der Jugend am 22. Oktober in Gratkorn/Stmk gelegt. Großer Wert wird auch auf Internationale Turniere gelegt.

18. März in Weis Open im Herbst Schwelz im November Internationale Vorarlberger Meisterschaft 20.-23. Juli Weltcup der Junioren in Ottawa/Kanada sicherlich mit vier Startern.

1999 wird bis dato als erfolgreichstes Jahr in die Geschichte des KBC Rohrbach eingehen. Erstmals erreichte Rainer Gerdentisch einen Staatsmeistertitel und darauf einen Vizeweltmeistertitel für einen burgenländischen Vertreter. Rainer ist somit 1. Staatsmeister in der Geschichte des burgenländischen Kickboxsports.

Michael Gerdentisch erreichte abermals den Vizestaatsmeistertitel. Von acht verschiedenen Gewichtsklassen erreichten die Kämpfer des KBC Rohrbach 6 Landesmeistertitel, 3 Vize-Landesmeistertitel und 3 Bronzestitel.

Abschließend wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins nächste Jahr 2000. Obmann DI(FH) Christoph Braunrath

Firmengründungen

Zwei Rohrbacher haben es vor kurzer Zeit gewagt eine Betriebsgründung durchzuführen.

Body & Soul, die großzügige Ruhe- und Wellnesstherme steht für Erholung von Körper und Geist.

Herr **Michael Zeitner** (Höhenstraße) leitet seit Oktober die neue Massageabteilung in der Sonnen-therme Lutzmannsburg.

Ein eigenes Color Labor hat Herr **Rene Starkl** in Rohrbach, Neugasse 3 eingerichtet.

Der Meisterbetrieb macht Photos für jeden Geschmack. Terminvereinbarung ist jederzeit möglich. Tel. Nr. 02626/63855 oder 0699/10408032

e-mail Adresse
der Marktgemeinde Rohrbach

gem.rohrbach.b.M@utanet.at

Dieser Ausgabe liegt der Rohrbacher Veranstaltungskalender 2000 bei. Sollte er verloren gegangen sein, so wenden Sie sich bitte an das Gemeindegam.

sicherlich durch. Die Landesmeisterschaft war geprägt durch eine typische temperamentvolle, panonische Stimmung. Natürlich darf man die Rohrbacher Schlichtendunmmer nicht vergessen, die zahlreich die Kämpfe angefeuert haben.

Ergebnisliste der Landesmeisterschaft 1999 im Kickboxen/Semikontakt
Bewerb - Schüler - 45 kg
3. Platz = Thomas Pöschl
1. Platz = Gregor Gruber
2. Platz = Gerald Schütz
Bewerb Jugend - 60 kg
1. Platz = Markus Kovacs
Bewerb - Allg.Kl. (Herren) - 60 kg
1. Platz = Markus Kovacs
2. Platz = Gregor Gruber
1. Platz = Markus Kovacs
Bewerb - Allg.Kl. (Herren) - 75kg
1. Platz = Martin Götzinger
2. Platz = Erik Kurz
3. Platz = Andreas Gauster
Bewerb - Allg.Kl. (Herren) - 81 kg
1. Platz = Michael Gerdentisch
Bewerb - Allg.Kl. (Herren) - 91 kg
1. Platz = Patrick Gerdentisch
3. Platz = Andreas Mezel
Gepiante Aktivitäten 2000
Im Jahr 2000 findet die burgenländische Landesmeisterschaft im Kickboxen in Rohrbach statt. Veranstalter ist der ASVO KBC Rohrbach. Der Termin steht noch nicht fest.

Zwei Kämpfer starten bei der am 7. bis 12. November 2000 in Thessaloniki/Griechenland stattfindenden Welt-Landesmeisterschaft. Es trainieren zwar die Damenklasse. Es trainieren noch nicht soweit, dass sie bei der Landesmeisterschaft mitmachen hätten können. Aber 2000 starten sie

gegen Moser aus Deutschlandsbeg. Auch im Leichtkontakt zermürdete er seine Gegner durch präzise Treffer. Auch diesmal blieb er im Finale gegen einen Steirer erfolgreich. Er besiegte Gubenschek aus Wies mit 3:0 Richterstimmen.

Patrick Gerdentisch eroberte ebenfalls wie Martin Götzinger und Michael Gerdentisch beide Titel. "Paddy" entschied alle Kämpfe im Semikontakt in der Kategorie bis 81 kg durch technisches K.O für sich. Im Leichtkontakt brillierte er gegen den Grazer Pinno Christian Mayer (KBC Rohrbach) startete in der Königsklasse über 81 kg und stand dabei im wahrsten Sinne "Mau- Wortes vor menschlichen". Im Semikontakt verlor er den Kampf um den Einzug ins Finale gegen den um 20 kg schwereren und 15 cm größeren Grätweiner Erdl. Im Semikontakt musste er ebenfalls eine Niederlage einstecken. Er verlor gegen Gritsch aus Leibnitz mit 0:3. Christian mußte sich mit zwei dritten Plätzen "begnügen".

Kickbox Club Rohrbach erfolgreichster Verein bei der heurigen Landesmeisterschaft.
Von 8 Gewichtsklassen 6 Gewonnen, wobei eine nicht besetzt war und zwar die Damenklasse. Es trainieren zwei Damen bei uns, sind aber derzeit 7 Damen bei uns, sind aber noch nicht soweit, dass sie bei der Landesmeisterschaft mitmachen hätten können. Aber 2000 starten sie

gegen Moser aus Deutschlandsbeg. Auch im Leichtkontakt zermürdete er seine Gegner durch präzise Treffer. Auch diesmal blieb er im Finale gegen einen Steirer erfolgreich. Er besiegte Gubenschek aus Wies mit 3:0 Richterstimmen.

Das Wort hat:

Werte Mitbürgerinnen!
Werte Mitbürger!
Liebe Jugend!

Das letzte Jahr in diesem Jahrtausend geht zu Ende, wobei ich die Jahrtausendwende nicht überbewerten möchte.

Die neue Zeit ab 2000 wird nicht von der Jahreszahl abhängen, sondern von den Menschen.

Wir werden wir die Herausforderungen der Zukunft annehmen und bewältigen?

Es wird vor allem von der weiteren Entwicklung in der ganzen Welt abhängen, denn durch wirtschaftliche und politische

Fehlentwicklungen anderswo kommen Flüchtlings in unser Land und bringen dadurch unseren Staat oftmals in ein politisches Dilemma. Es

entsteht eine Situation in der wieder radikale Töne und Forderungen an der Tagesordnung sind.

Das Jahr 1999 war ein erfolgreiches Jahr in unserer Gemeinde. Aber auch viele kulturelle, sportliche und gesellschaftspolitische Ereignisse haben wieder das Gemeindegam im

abgeleiteten Jahr bereichert.

Die Entwicklung in unserer Gemeinde kann man durchaus positiv sehen. Die steigende Bevölkerungszahl der letzten 20 Jahre hält

hoffentlich bis zur Volkszählung im Jahre 2001 an.

Mit Hilfe aller Kräfte in unserer Gemeinde wird es uns darüber hinaus gelingen, daß wir auch im kommenden Jahr gute Arbeit für die Bevölkerung leisten.

Ich möchte Euch, werthe Mitbürgerinnen und Mitbürger, und auch die Jugend weiterhin um Eure Mithilfe und Unterstützung

ersuchen. Nur gemeinsam können wir in unserer Gemeinde jene Aufgaben bewältigen, die der gesamten Bevölkerung zugutekommen.

Ich wünsche Euch allen, vor allem aber den beteiligten und kranken Mitbürgern, ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahrtausend und ein gesundes, und

erfolgreiches Jahr 2000.

Euer
Bürgermeister
Franz GUTTMANN

GEMEINDE -

INTERN

aktuell

Achtung!

Neue Verkehrszeichen wurden aufgestellt

Im Zuge einer Verkehrszeichenüberprüfung wurde von der BH Matersburg zur Hebung der Sicherheit des Verkehrs angeordnet.

1. In nachstehenden Kreuzungsbereich wurde auf der erstgenannten Straße das Verkehrszeichen "Vorrang geben" aufgestellt, um den Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, daß Sie beim Einfahren in die zweitgenannte Straße den

Nachrang haben

Florian Kietabl-Strabe/Hauptstraße

Anton Sinowatz-Strabe/Hauptstraße

Mühlweg/Hauptstraße

Rosengasse/Mühlweg

Waldstraße/Hauptstraße

Hintergasse/Feldgasse

Haydngasse/Nikebergasse

Kreuzgasse/Nikebergasse

Verbindungsstraße "Loipersbacherstraße-Bachgasse/Verbindungsstraße "Loipers-

Verbindungsstraße "Loipers-Kirchengasse/Feldgasse

Zinsgasse/Loipersbacherstraße

Loipersbacherstraße Die Verordnung ist mit Andringung der Verkehrszeichen in Kraft getreten.





Lob und Anerkennung für TCR

Der Tennisclub Rohrbach war im Jahr 1999 weder sehr aktiv und kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Der Höhepunkt im letzten Jahr vor der Jahrtausendwende war sicher die Hallenlandesmeisterschaften im Bewerb U 12 in Lutzmansburg und Robert siegte bei den Meisterschaften in Rohrbach im Bewerb U 9.

Bei herrlichem Wetter und mit einem Rekordteilnehmerfeld von 170 Jugendlichen, sahen die zahlreichen Zuschauer gute Leistungen und spannende Tennisspiele.

Großes Lob und viel Anerkennung gab es dabei auch für den TCR als Veranstalter. Sowohl vom Präsidenten der TCRA, gab es heuer leider keinen Abschlussturnier und einen Meisterschaft abgeben ist, sind wir doch noch zufrieden, haben uns aber für eine sehr gelungene Veranstaltung gesetzt.

Auch bei den Ortsmeisterschaften wurde an drei Positionen verändert. Der neu gewählte Vereinsvorstand gab es wieder ein großes Teilnehmerfeld und sehr spannende Spiele.

Zu Pfingsten wurden die Meister im Doppel ermittelt und Anfang September die Sieger bei den Einzelmeisterschaften, wobei es folgende Gewinner gab: Herren Einzel: Christian Wagner vor Otmar Radowan

Kickboxer holten gleich sechs Titel. Unglaubliches Ergebnis der burgundischen Kickboxer bei der österreichischen Meisterschaft der Junioren im Semi- und Leichtkontakt Kickboxen in Graz. Mit insgesamt 11 Medaillen war das Burgundland das erfolgreichste Bundesland. Es war dies nicht nur das beste Resultat in der Geschichte des burgundischen Kickboxsports, sondern das Jahr 1999 geht sicherlich als das bislang erfolgreichste in der Geschichte ein.

nende Kämpfe. Rohrbach war mit 5 Kämpfen vertreten und avancierte zum erfolgreichsten Verein der Tiroler Junioren Meisterschaften. Gregor Gruber belegte im Semi- und Leichtkontakt den zweiten Rang. Er kämpfte sich bis ins Finale durch, im Finalgewinn mit 18:17 Punkten. Das Finale entschied der mit 13:6 gegen den Steirer Mayer für sich. Im Leichtkontakt brauste er im Elitzugstempo ins Finale, wo er gegen Steinbauer aus Wies mit 2:1 erfolgreich blieb.

Finale. Seinen ersten Kampf gewann er durch technisches K.O. Der Semifinalkampf war einer der spannendsten Kämpfe an diesem Tag. Götzinger landete praktisch mit dem Gong eine Fußtechnik gegen den Körper und gewann mit 18:17 Punkten. Das Finale entschied der mit 13:6 gegen den Steirer Mayer für sich. Im Leichtkontakt brauste er im Elitzugstempo ins Finale, wo er gegen Steinbauer aus Wies mit 2:1 erfolgreich blieb.

Die Generalversammlung am 19. November bildete den Abschluss einer ereignisreichen Saison.

Der neu gewählte Vereinsvorstand wurde an drei Positionen verändert und hat sich vorgenommen, die Jugendarbeit weiterhin fortzusetzen und dabei einiges zu verbessern.

Abschließend wünsche ich allen ein frohes Weihnachtstfest und einen guten Rutsch ins nächste Jahrtausend.

Obmann
Johann Stiff

Michael Gerdenitsch (KBC Rohrbach) hatte in der Kategorie bis 75 kg gewonnen. Sogar im Finale der Kategorie bis 75 kg gewann Michael mit 11 Punkten Unterschied

Erinnern wir uns noch an ...

Vielleicht kann sich der eine oder andere Mitbürger noch an die Gemeinderatsbeschlüsse erinnern. Im abgelaufenen Jahrhundert hat sich einiges ereignet.

- | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|--|---|---|--|---|--|--|--|--|-------------------------------|
| 1926 Elektrifizierung der Gemeinde durch den Anschluss an das E-Werk Mattersburg | 1961 Aufteilung der Herrschafts-breiten auf 23 Hausplätze | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- |
| 1928 Bau eines Requisitenhauses für die Ortsfeuerwehr | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |
| 1929 Bau einer neuen Schule; Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |
| 1931 Einweihung der Neuen Schule | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |
| 1935 Baubeginn der Straße von Rohrbach nach Loipersbach und der Straße nach Marz | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |
| 1940 Einführung eines Kindergartenbetriebes; | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |
| 1950 Errichtung eines Brunnens im Ortsfriedhof | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |
| 1954 Aufstockung des Gemeindegartens | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |
| 1956 Beitritt zum Wassereitungsverband | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |
| 1957 Bau des Feuerwehrhauses in der Waldstraße 7; | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |
| Ankauf des Sportplatzes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |
| 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |
| 1987 Errichtung eines Radwan- | 1962 Ankauf des Platzes der alten Kirche | 1963 Errichtung eines Kindergartens im Garten des Gemeindegartens | 1967 Ortsbachverbauung | 1968 Beitritt zum Wasserverband Wulkatal | 1969 Bau eines Turnsaales; Ankauf des Meierhofes von der Esterhazy'schen Güterdirektion | 1970 Ankauf eines Feuerwehrautos und des Ziegeleigeländes; Kommassierung | 1972 Ankauf der alten Pfarrkirche; Abbruch der alten Kirche | 1973 Beitritt zur Bgld. Gasversorgungsgesellschaft | 1976 Leichenhallebau auf dem Grundstück der alten Kirche | 1980 Einführung des Gemeindegartens | 1984 Errichtung der Wohnhausanlage im Meierhof | 1987 Errichtung eines Radwan- | |

WEIHNACHTSBAUM

Der diesjährige Weihnachtsbaum im Meierhof wurde von der Familie Josef und Renate LEHNER, Mühlweg 26 gespendet. Der Weihnachtsbaum beim Kriegerdenkmal wurde von der Familie Johann und Renate KNÖBL, Sebastiansstraße 21 zur Verfügung gestellt.

Markante Gemeinderatsbeschlüsse

WINTERDIENSTI

Wer ersuchen noch einmal alle Mitbürger, sich an die Mitteilung über den Winterdienst zu halten, denn die Firma BRUNO KARNER möchte den Winterdienst ordentlich durchführen.

Autobesitzer stellt doch die Autos im Winter bitte in die Garage bzw. im Hof ab.

SILVESTER 1999

Gemeinsam in das nächste Jahrtausend. Unter diesem Motto ladet die Marktgemeinde ein. Einer Wanderung mit Fackeln folgt ein Feuerwerk und eine Verlosung. Gratis wird Sekt und ein Buffet -solange der Vorrat reicht- zur Verfügung gestellt.

Der genaue Programmablauf wird der Bevölkerung noch mitgeteilt.



Senioren und



Jahr der älteren Generation ausgerufen. Es soll den Jüngeren bewusst gemacht werden, daß die älteren Menschen ein Recht auf einen gesicherten Lebensabend haben. Doch was sagen eigentlich die Jungen dazu. Immer wieder hört man schrille Töne, die versuchen, die Frage der Pensionsisten zu dramatisieren. Hier ist es notwendig, das Gespräch mit der jüngeren Generation zu suchen und auch zu finden. Die gemeinsame Veranstaltung am 20. November in Eisenstadt, wo die Jugend mit den Pensionsisten und Seniorenverbänden wie einen Ausflug in die Südmärker.

Im Juni beteiligten wir uns an der Seniorenwallfahrt nach Loreto. Erfreulichen Zuspruch fand ein Radwandertag sowie eine Fußwanderung zum neuen Marien-Kapelle, welche mit einer Führung im Pferdegestüt Graß begann und mit einem gemütlichen Beisammensein seinen Abschluß fand. Das Senioren-Turnen findet immer besseren Anklang.

Das zu Ende gehende Jahr 1999 haben die Vereinten Nationen als das

von Pflegebedürftigen eine sehr wichtige Gruppe, die auch einer Betreuung bedarf. Denn die Betreuung eines Angehörigen zu Hause ist keine leichte Aufgabe, sondern eine Aufgabe rund um die Uhr. Hier müssen die Angehörigen jegliche Unterstützung erfahren, die es nur gibt. Die Familie ist nach wie vor die größte Pflegegruppe, hier muß aber geachtet werden, daß diese Gruppe nicht überfordert wird. Aus diesem Grund stellt auch die Landesregierung das Bgld. Hilfswerk - mit seinem Fachpersonal - führt diese Beratungsgespräche durch und kann auch für eine umfassende Betreuung sorgen. Das Beratungsgespräch kann auch ohne eine Betreuung in Anspruch genommen werden.

Die Mitarbeiterinnen des Bgld. Hilfswerk wie z. B. Krautherrnline aus Rohrbach haben in der Zeit von Jänner bis November 1999 rund 850 Einsatzstunden erbracht und dabei bis zu 10

Jahresrückblick Sozialstation

verschiedene Personen betreut. Beim Bgld. Hilfswerk kann die Tätigkeit durch das dementsprechende Personal auch fachlich einwandfrei geleistet werden und sämtliche gesetzliche Regelungen erfüllt werden. Denn nur durch das Zusammenwirken von Heimhilfen, Pflegehelfern und Diplomkrankenbeschwestern können diese Aufgaben erfüllt werden.

Durch das ehrenamtliche Engagement der Vorstandsmitglieder der Sozialstation Rohrbach, hier vor allem Herr Moritz Lorenz - er übernimmt immer den Transport von Krankenbetten - kann somit vielen Mitbürgerinnen geholfen werden. In der Hoffnung, daß uns die Bevölkerung von Rohrbach weiterhin unterstützt, wünschen wir allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2000.

Obmann
Lorenz Landl

Die Gründung der Sozialstation Rohrbach vor einigen Jahren war wie man sich bildend erkennen kann, die Nachfrage nach einer qualitativen Leistung erbrachten. Hier muß auch auf die Mitarbeiterinnen bestanden. Die Sozialstation Rohrbach, kann als größte Trägerorganisation im Burgenland nicht nur die quantitative sondern auch die qualitative Leistung erbringen. Hier muß auch auf die Mitarbeiterinnen bestanden. Die Sozialstation Rohrbach, kann als größte Trägerorganisation im Burgenland nicht nur die quantitative sondern auch die qualitative Leistung erbringen. Hier muß auch auf die Mitarbeiterinnen bestanden.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren! Nur noch wenige Tage trennen uns vom Jahreswechsel in das nächste Jahrtausend. Viele Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Die großen Pensionsistenorganisationen haben durch großes Verhandlungsgeschick mit der Bundesregierung erreicht, daß auch im kommenden Jahr ihre Pensionsansprüche gesichert bleiben.

Der Seniorenbund Rohrbach veranstaltete im zu Ende gehenden Jahr eine viertägige Reise nach Südtirol wie einen Ausflug in die Südmärker.

Im Juni beteiligten wir uns an der Seniorenwallfahrt nach Loreto. Erfreulichen Zuspruch fand ein Radwandertag sowie eine Fußwanderung zum neuen Marien-Kapelle, welche mit einer Führung im Pferdegestüt Graß begann und mit einem gemütlichen Beisammensein seinen Abschluß fand. Das Senioren-Turnen findet immer besseren Anklang.

Das zu Ende gehende Jahr 1999 haben die Vereinten Nationen als das

von Pflegebedürftigen eine sehr wichtige Gruppe, die auch einer Betreuung bedarf. Denn die Betreuung eines Angehörigen zu Hause ist keine leichte Aufgabe, sondern eine Aufgabe rund um die Uhr. Hier müssen die Angehörigen jegliche Unterstützung erfahren, die es nur gibt. Die Familie ist nach wie vor die größte Pflegegruppe, hier muß aber geachtet werden, daß diese Gruppe nicht überfordert wird. Aus diesem Grund stellt auch die Landesregierung das Bgld. Hilfswerk - mit seinem Fachpersonal - führt diese Beratungsgespräche durch und kann auch für eine umfassende Betreuung sorgen. Das Beratungsgespräch kann auch ohne eine Betreuung in Anspruch genommen werden.

Die Mitarbeiterinnen des Bgld. Hilfswerk wie z. B. Krautherrnline aus Rohrbach haben in der Zeit von Jänner bis November 1999 rund 850 Einsatzstunden erbracht und dabei bis zu 10

Für uns sind auch die Angehörigen sorgen.



Blutspendeaktion
Am Sonntag, dem 31. Oktober 1999 fand wiederum eine Blutspendeaktion in der Volksschule Rohrbach statt. Das Österreichische Rote Kreuz und die Ortsstelle Rohrbach bedanken sich auf diesem Wege bei 88 freiwilligen Blutspendern. Einen davon sehen wir im Bild. GV Günter Plank. Für ihn ist das Blutspenden bereits zur Routine geworden.

Gemeindevandertag
Im Zuge einer Wanderung besuchten der Bürgermeister und die Gemeindevorstände von Schattendorf im Oktober die Badeteichanlage in Rohrbach. Bürgermeister Guttmann nahm sich Zeit und zeigte den gut gelaunten Gästen die Anlage.

Die "Schattendorfer" waren von der Anlage begeistert und würden die Badeteichanlage sofort mit ihrem Schwimmbad eintauschen.



Gansbärenmarkt
Am 6. November 1999 wurde der 11. Gansbärenmarkt abgehalten. Das Wetter meinte es gut, sodaß der bereits zur Tradition gewordene Markt im Freien durchgeführt werden konnte. Viele Besucher aus Nah und Fern waren anwesend. Wehrmüstopfen dabei. Einige Marktteilnehmer halten sich nicht an das Ende und haben ihren Ausschank bis spät in die Nacht geöffnet.

Hottergrenzstein
Im Bild sehen wir die Bürgermeister Christian Illedits - Dräbburg, Herbert Tschürtz - Loipersbach und Franz Guttmann.

Bei wechselfähigem Wetter, teils Sonnenschein, teils Regen, trafen sich weit ca. 500 Wanderer am Koglbirg. Alle die bei der Hotterwanderung mit waren, wissen nunmehr ganz genau, dass es sich nicht um den "Rohrbacher-Koglbirg" handelt.



Mitglieder werden aufgenommen

Das Jahr 1999 geht dem Ende zu. Wieder kommt für uns die Zeit der Besinnung für kurze Zeit wird Abstand genommen von all der Hektik, die uns das Jahr über beherrscht. Das Ende eines Jahres ist auch wieder Anlaß für einen kurzen Rückblick. Der Arbeiterhilfsverein zählt 895 eingetragene Mitglieder. Dies ist die gleiche Anzahl wie im Vorjahr. 19 Neubeiträge stehen 19 Abgänge gegenüber. Wir gedenken für unsere verstorbene Mitglieder: Karl Armer, Theresia Gerdentisch, Julius Gerdentisch, Helmut Hildegh, Josef Kastler, Florian Kietzbl, Josef Landl, Magdalena Mayer, Franz Mayer, Stefanie Pfeifer, Franz Rauhofer, Maria Reismüller, Josef Reithofer, Stefan Spadt, Adolf Steiner, Matthias Tiwald, Johanna Trimmel, Raimund Widhofer und Katharina Wieland. Bei der am 12. Dezember 1999 abgehaltenen Mitgliederversammlung waren ca. 50 Personen anwesend. Aufgund der vielen Sterbefälle waren wiederum mehr Ausgaben als Einnahmen zu verzeichnen. Es ist allerdings nicht gedacht den Mitgliedsbeitrag von derzeit S 200,- zu erhöhen. Durch die Subvention der Marktgemeinde Rohrbach (Herzlichen Dank an dieser Stelle) Zinsen unseres Sparguthabens und den Baileinahmen konnte der Abgang in Grenzen gehalten werden. Eine Bestreung des Vereines ist es, das Mitgliedsalter auf 20 Jahre (bisher 25 Jahr) herunterzusetzen und bei Neubearbeitung eine Einschreibgebühr auch für den Ehepartner zu verlangen. Ein diesbezüglicher Beschluß konnte im Dezember 2000 bei der Generalversammlung gefaßt werden.

Im nächsten Jahr planen wir wieder um den Arbeiterhilfsvereinsball. Erfindung im abgelaufenen Jahr bedanken und der gesamten Bevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das nächste Jahrtausend wünschen.

Weiters soll erstmals ein Wochenende im Fürstentadl zum Pfingstfeber 2000 statt.

Obmann Rudolf Riegler

Das so rasch zu Ende gehende Jahr 1999 faßt wieder Rückblick halten auf das jetzt schon in Vergangenheit liegende Geschehen.

Wir haben uns bemüht in Geselligkeit das Pensionisten-dasein zu verbessern. Am 7. November folgten wir einer Einladung nach Siegraben zu einem gemütlich Nachmittag.

Bei den Pensionisten, die ihre privaten Autos zur Verfügung gestellt haben möchten wir uns bei dieser Gelegenheit bedanken.

Unsere erste Ausflug führte uns in den Seewinkel. Bei einer Kutschfahrt genossen wir die Naturwunder unseres Landes und in Pamhagen besuchten wir den Wildpark. Ein weiterer Tagesausflug führte uns in die Steiermark. In der steirischen Weinstraße wurde in Stainz die Schloßkapelle und in Deutschlandsberg die

Wir wünschen allen Mitgliedern, den Rohrbacher und Rohrbacherinnen frohe Weihnachten im Familienkreis, so wie ein von Gott gesegnetes Neujahr 2000.

Obmann-Stv. Ferdinand Moritz

Pensionistenverband

So mußten wir am 26. November 1999 unseren langjährigen Obmann Adolf Steiner zu Grabe tragen. Seine Art und Weise geschlossene Art und seine Redlichkeit trug ihm viele Sympathien bei den Mitgliedern und der Bevölkerung ein. Er war ein Mensch der sich in den Dienst für die Gemeinschaft gestellt hat und überall mitwirkte.

Wir wollen ihm ein ehrendes Gednken bewahren.

Obmann-Stv. Ferdinand Moritz

Arbeiterhilfsverein

Der AHV - Rohrbach ersucht um nachstehende Mitteilung:
Erste Einzahlung findet bereits am 2. Jänner 2000 im Gasthaus Rauhofer, in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr statt.
Neue Mitglieder können in dieser Zeit dem Verein beitreten.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt unverändert S 200,-.

Mietwohnung frei

Frau Elisabeth Pusitz möchte die Wohnung in der Wohnhausanlage "Am Mühlweg" an einen Interessenten "weitergeben".
Die Wohnnutzfläche beträgt 101m² und befindet sich im 1 Stock. Das Inventar wie Küche und Wohnzimmer soll, wenn möglich, vom neuen Mieter käuflich erworben werden.

Treffen der Nachbargemeinden

Bereits zum siebenten Mal treffen sich Nachbargemeinden beim Hotter um einen Grenzstein zu setzen.

Die Hotterwanderung und Hottervermarkung durch Setzung von markanten Grenzsteinen ist bereits ein fester Bestandteil im Terminkalender der Marktgemeinde.
Für die diesjährigen Hotterwanderung am Nationalfeiertag war Treffpunkt das Gasthaus Landl.
Im Zuge der Hotterwanderung wird jedes Jahr von den Naturfreunden ein Baum gespendet und auch gepflanzt. Der heutige Baum fand seinen Platz in Badescharenal.
Nach einem ausgiebigen Frühstück in der Kanine bzw. Gelände des Badereteiches, welches die FFW Rohrbach organisiert hat, ging es vorbei am "Kotschabrunn" und dem Loipersbacher "Räuberausschank" über Schattendorfer Hotterhin zur Kogelberg.

Das Treffen der drei Gemeinden Drauburg, Loipersbach und Rohrbach fand auf der Rohrbacher-Seite des Tat zwischen drei Nachbarn.

Die Grenze sichtbar markiert, die Freundschaft weiter vertieft, das ist sicherlich eine sinnvolle Sache den Gemeinden.

Ärzt- und Zahnärztedienst während den Feiertagen
141
Telefonnotrufnummer

gesehen, gehört & notiert



NEUE STRASSEN

In der Gemeinderatssitzung am 25. November 1999 wurden im Gemeinderat einstimmig zwei neuen Straßen benannt.
Der bisher mit "Graben" bezeichnete Seitenast (Grdst.Nr. 3120, welcher zum Neubau Starkl führt) erhielt den neuen Namen "NEUGASSE".
Für die neue Straße zum Siedlungsgebiet "Kirchenfelder" (hinter dem neuen Friedhof) bot sich wegen der unmittelbaren Nähe zur Markussäule die Bezeichnung "MARKUSGASSE" an.

Im Graben war es zudem erforderlich eine neue Hausnummerierung durchzuführen, da vor allem für Ortsunkundige (z.B. das Rote Kreuz) die Nummerierung sehr verwirrend war.

Nunmehr wurden im "Graben" beginnend bei der Kreuzung mit der Waldstraße linksseitig ungerade Nummern, beginnend mit der Nr. 1 und rechtsseitig gerade Nummern, beginnend mit der Nr. 2 vergeben.



Chor bei "Licht ins Dunkel"

"Chor St. Sebastian" Jahresrückblick 1999 Mit den Vorbereitungen für das Dekanats-Sängertreffen hat das Jahr 1999 begonnen. Das Konzert in unserer Pfarrkirche, das am 13. Mai unter dem Motto: "hauptsach laudis" (lat.: laus, laudis = Lob, Gotteslob) stattfand, und bei dem sieben Chöre bzw. Musikgruppen mitwirkten, war sehr gut besucht, und erfolgreich.

Als dann Herr Komm. Rat Polieres Glückwünsche mehrfach bestätigte, Der Erfolg, der uns durch zahlreiche kommenden Millenniumsjahr wünscht stellvertretend für den Chor "St. Sebastian".

Karl-Heinz Holzinger

die nächsten Wochen der Vorbereitung und der intensiven mehrmals 1999 zurückblicken dürfen, in der Hoffnung, daß das kommende Jahr zu mindest genauso erfolgreich wird, und sich noch einige junge Mitbürger dazu entschließen in unserem Chor mitzuwirken.

Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im kommenden Millenniumsjahr wünscht Herr Komm. Rat Polieres.

Herzlichen Dank dafür!

Das wir auch gerne bei Hochzeiten mitwirken, dürfte bereits bekannt sein. Ein besonderer Genuß, war jedoch die Hochzeit unserer Mitglieder, So-pran-Solistin Judith Hess (geb. Kampits) mit unserem Tenor Michael Hess (beide aus Mattersburg) im Juli, bei der uns die Gratulation in Form der Begleitung der Meßfeier ganz besondere Freude bereitete. Nach kurzer Sommerpause galten bereits

heiligen Jahres ist sicherlich ein auftritt am Heiligen Abend bei der ORF-Aktion "Licht ins Dunkel", auf den wir schon mit großer Freude hinarbeiten. Auch freuen wir uns schon auf die Mitwirkung der Nachmittagsmesse für "Alte und Kranke" am Heiligen Abend (geb. Kampits) mit unserem Tenor Michael Hess (beide aus Mattersburg) im Juli, bei der uns die Gratulation in Form der Begleitung der Meßfeier ganz besondere Freude bereitete. Nach kurzer Sommerpause galten bereits

Ein Kulturjüwel als Geschenk

Das Jahr 1999 war für die Rohbacher Naturfreunde ein ganz besonderes. Naturfreunde organisiert. Die diesjährige Baumpflanzung am Nationalfeiertag, diesmal beim Badegottes doch das 25-jährige Bestandsjubiläum zu feiern. Anlässlich dieses Gründungsfestes wurde im Juni ein wunderschöner "Jubiläumssbildstock" beim Feisch-Graben feierlich gesegnet und der politischen Gemeinde sowie der gesamten Ortsbevölkerung als einmaliges Kulturjüwel übergeben. Neben den traditionellen Winter- und Sommerwanderungen in unserer Gemeindefestfahrten (Mailorcaling, Berlin-Hamburg-Heigoland-



Obmann Reg. Rat Johann Pfeifer übergibt Bgm. Franz Gutmann offiziell den Bildstock

geplant. Ein herzliches "Dankeschön" an alle Funktionäre, Mitglieder, Sponsoren und Gemeindebürgern für die Unterstützung und das Mitwirken im Jahr 1999 und wir wünschen gleichzeitig für das kommende Jahrtausend alles Gute und ein friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Obmann Reg. Rat Johann Pfeifer

VS: Sachunterricht Soziales

Das Kalenderjahr 1999 neigt sich dem Ende zu, der Jahreswechsel kommt mit Riesenschritten näher. Im Schuljahr 1999/2000 besuchen 116 Kinder die Volksschule Rohrbach. In der Schulpflichtmatrize werden 280 Kinder geführt.

Mit dem Schuljahr 1999/2000 gab es eine Neuerung im Schulbereich. Die Eingangsstufe wurde gesetzlich verankert, das heißt, dass alle schulpflichtigen Kinder in die erste Schulsstufe aufgenommen werden müssen (Ausnahme: Schulanfänger greifend behandelt werden.

Ein Projekt von allen durchgeführten soll herausgegriffen und beschrieben werden.

Ausgangspunkt war der Unterrichtsgegenstand Sachunterricht - "Soziale Einrichtung in der Gemeinde", 3. Schulstufe. Frau VOL Kampits behandelte dieses Thema in allen Unterrichtsgegenständen und führte zum achentlichen Teil als Verkehrsteilnehmer ein. Zur Schulung gibt es neben der Verkehrserziehung im Unterricht noch verschiedene Aktionen.

Eine davon ist "Froggy Frog", veranstaltet vom Kuratorium für Verkehrssicherheit.

staltet vom Kuratorium für Verkehrssicherheit. Die Kinder engagieren sich dabei als Verkehrsspieler, können ihre Ideen zeichnen und einsenden. Bei der Prämierung der Arbeiten wurden der VS Rohrbach der erste Preis zugesprochen und in Eisenstadt im Beisein der Kinder verliehen. Für den Betrag von 5.000,- wurden Arbeitsblätter für den Unterricht angeschafft. Während des Schuljahres werden immer wieder Projekte in Angriff genommen, die im Unterricht fächerübergreifend behandelt werden.

Auch die Bewohner des Hauses waren auf den Besuch vorbereitet worden. Sie freuten sich sehr über die Darbietung der Kinder und die kleinen, mitgebrachten Geschenke, die sicher von ganzem Herzen kamen.

Mit dem Gefühl, Freude bereitet zu haben, Neues voneinander in der Begabung und im Gespräch erfahren zu haben, kam die Klasse nach ungefähr 2 Stunden in die Schule zurück. Ein gesegnetes und schönes Weihnachtstfest sowie alles Gute für das Jahr 2000 wünschen

Direktorin und Lehrerinnen der VS Rohrbach

HEILKRÄUTER - HOMÖOPATHIE - KOSMETIK

Ihre
Sebastian - APOTHEKE
wird am 1. 1. 2000 um 14.00 Uhr eröffnet.

- Fit und vital ins neue Jahrtausend -
Wir wollen für Ihr Wohlbefinden sorgen und beraten Sie gerne.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Mag. pharm. Stefan und Mag. pharm. Sabine
BURANITS
AROMATHERAPIE

BACHBLÜTEN





Liebe Rot-Kreuz Freunde!

Wieder ist ein Jahr vorüber, und trotz vieler positiver Abläufe hat es auch einige Schicksalsschläge in unserem Rot-Kreuz-Organisation und Ihre Mitarbeiter bei diversen Einsätzen benötigt. Dies war jedoch nur unter Mithilfe der Bevölkerung möglich.

Durch Ihre finanzielle Unterstützung konnte ein Teil der benötigten Materialien für Rettungswagen, Katastrophenkostenlos zur Verfügung gestellt haben. Beim Stichwort Blutspendeaktion unserer neuen Rot-Kreuz-Betriebsstelle in Mattersburg ermöglicht werden.

Auf der neuen Dienststelle wurde bereits am 1. Oktober der normale Rettungs- und Krankentransportdienst unseres neuen Hauses wird erst im kommenden Frühjahr stattfinden.

Durch Ihre persönliche Hilfe bei Blutspendeaktionen und Krankentransporten, jedoch die Eröffnung unserer neuen Häuser wird erst im kommenden Frühjahr stattfinden.

Treue Vierbeiner unterwegs

Das Jahr 1999 war für die Hundeführer der Hundestaffel wieder ein sehr erfolgreiches Jahr.

Es ist leider immer wieder ein trauriger Anlaß, wenn unsere Vierbeiner zum Einsatz gerufen werden. In einigen Einsätzen z. B. in St. Georgen bei Eisenstadt konnten wir eine seit längerer Zeit vermiste Person finden.

Auch weitere Einsätze im Raum Burgenland wurden getätigt und meist mit Erfolg abgeschlossen. Eine groß angelegte Bezirksübung mit der Bezirkshauptmannschaft, Gen darmere, Roten Kreuz und der Feuerwehr Rohrbach wurde in der Nähe unseres Abbruchplatzes abgehalten und konnte viele Leute davon überzeugen, dass wir mit unseren Rettungsteams sehr gute Arbeit leisten.

den Ihrer Freizeit für das Rote Kreuz

wollen. In unserer Organisation gibt es Aufgaben für jedermann: im Rettungssport, Blutspenden, Altkleidersammlungen u. v. m.

Sollten Sie an der Mitarbeit im Roten Kreuz interessiert sein, oder Auskünfte über Kurse des Österreichischen Roten Kreuzes benötigen, wenden Sie sich an die Ortsstellenleiterin Patricia Bartak, Tel. 62408 oder direkt an die Bezirksstelle Mattersburg, Tel. 62244.

Wir hoffen, daß das alte Jahr für Sie unfallfrei und gesund vorüber gegangen ist und wünschen der Bevölkerung von Rohrbach geruhssame Feiertage und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2000.

RK-Ortsstellenleiterin
Patricia Bartak
und ihr Team!

GEMEINDEBÜCHEREI



Es erwarten Euch über 2.500 Bücher zum Lesen!

reich, Karten- und Geländekunde, Helferschulungen usw.

Viele Spaziergänger sind schon bei uns stehen geblieben und haben unsere Arbeit mit Interesse beobachtet. Dies kann nur dann erbracht werden, wenn Hund und Herrl auf ein paar Übungsstunden zu uns auf den Platz kommen.

Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2000 sehr erfolgreich arbeiten können und wünschen der Gemeinde und den Gemeindegürgern Frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2000.

Obmann
Eberhard Fasching

Theater, Theater,

Die kommenden stillen und besinnlichen Tage der Weihnachtszeit lassen auch für die Theatergruppe Ruhe einkehren.

In den letzten Jahren wurde vermehrt, nach langer Unterbrechung an frühere Erfolge anzuschließen, was mit den bisherigen, äußerst unsammelt hatte, in kürzester Zeit einzuspringen, mit großem Erfolg über die Bühne gebracht werden.

Das heutige Stück soll der Auftakt zu einem Jubiläumjahr sein, weil vor 20 Jahren der Theaterverein gegründet wurde und demnach im Jahr 2000 der 20. Geburtstag zu feiern ist.

In der Hoffnung, daß die Theatergruppe ihren wieder erkaumten Platz im kulturellen Leben unserer Gemeinde zurückerlangen werden und über Dank für die Bemühungen und Unterstützung auch diesmal wieder die Gruppe von der Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit nachdem in den letzten beiden Jahren eine Aufführung in Nachbargemeinden nicht möglich war, wurde diesmal intensiv daran gearbeitet das

Obmann
Ing. Hans Pintsuk

Ein kultureller Beitrag

Der Kirchenchor, unter der Leitung von Magister Thomas Landl, war und ist stets bereit, durch seine Auftritte an Festtagen in der Kirche und bei kirchlichen sowie öffentlichen Veranstaltungen in unserem schönen Heimatort, seinen kulturellen Beitrag vor allem mit Gesang zu leisten.

Der Chor ist bemüht, nicht nur aus der traditionellen Kirchen- und Volksmusik zu schöpfen, sondern auch zeitgenössische Lieder einzustudieren und aufzuführen. Dafür einen herzlichen Dank an alle Sangerinnen und Sanger, die völlig unentgeltlich ihre Tätigkeit ausüben und viel Freizeit der schönsten Muse schenken.

Auch den Einwohnern unserer Marktgemeinde einen herzlichen Dank für die rege und begeisterte Teilnahme sowie Unterstützung der Choraufführungen. Wir wünschen der Bevölkerung, den Mitgliedern des Chores und allen Freunden des Gesanges sowie allen Bewegungen und Vereinen unserer Marktgemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest und viele beglückende und erholsame Feiertage, für das neue Jahr viel Erfolg im beruflichen, kirchlichen und öffentlichen Leben, Freude und Gesundheit und vor allem den Segen Gottes.

Kirchenchor Rohrbach

Petri Heil

Es ist was los am Teich.

Wie schon voriges Jahr erwähnt, Mai bis September konnten wir einige Hobbyangler bei uns am Teich begrüßen. Es wurden viele Fische gefangen und manche Gäste waren begeistert, wie entspannend Manche Vater brachten auch ihre Kinder mit, und es zeigte sich, dass die kleinen Petrijünger oft besser mit den Angeln umgehen konnten, als so mancher Vater. Auch wenn mal eine Angelspule zu Bruch geht, war es sicher ein abenteuerlicher Tag. Aber auch die Nächte waren nicht zu verachten. Mit einigen Rohrbacher Vereinen wurden Grillfeste organisiert, die bis spät in die Nacht andauerten. Ich bedanke mich auf diesem Wege beim Sportsützenverein, bei den Naturliebenden und beim ARBO für ihr Kommen.

Wenn ein Verein Interesse an einer Grillfeier in freier Natur, am Ufer eines Fischteiches hat, dann meldet Euch ganz einfach bei uns oder in unserem Stammlokal Gasthaus Rauhofer.

Es gibt auch einen Anreiz für die nächste Angelsaison. Wir haben im Herbst neu ausgesetzt, d. h. den Fischbesatz wieder erneuert (Karpfen ab 5 kg, der schwerste wog 13,5 kg und einen Hecht mit einem Gewicht von 9,30 kg und einer Länge von 110 cm).

Also wenn das keine Herausforderung ist?

Jeden Samstag in den Monaten Mai bis September besteht die Möglichkeit, am Teichgelände in Loipersbach zu Fischen. Nähere Auskunft im Gasthaus Rauhofer. Auf diesem Wege möchte ich allen Mitgliedern für ihre Mitarbeit im abgelaufenen Jahr danken.

Zum Abschluss wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2000.

Petri Heil
Obmann Pfeifer Gerald



Musikalische Erinnerungen



neuer die Anzahl wieder auf 25 zurückgegangen ist. Allerdings lassen

21 Musiker in Ausbildung hoffen. Danksgagungen an einzelne Personenn wurden den Rahmen sprengen, daher möchte ich mich pauschal bei allen Helfern und Förderern des Musikvereines für die jahrelange Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Der größte Dank aber gilt freilich den aktiven Musikerinnen und Musikern

und auch denen, die es in den letzten 23 Jahren gewesen sind für die schönen Stunden, die sie uns mit ihrer Musik beschert haben und vor allem für die viele Freizeit, die sie uneigennützig der gemeinsamen Sache geopfert haben.

Da die bevorstehenden Millenniumsfelern ja mehr Neuanfang eines neuen Zeitalters als Ende der vorangegangenen Epoche bedeuten, schließe ich mit einem Satz, der unseren Verein auch schon viele Jahre begleitet:

Der Musikverein braucht Rohrbach

und Rohrbach braucht den Musikverein.

Auch im neuen Jahrtausend, in diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen im Namen des gesamten Vereines ein gesegnetes Weihnachtstfest und ein herzliches Prosit Neujahr.

Obmann
Oskar Reiter

nes Kurovatz, der die Erfolge des Musikvereines nahtlos weiterführte.

1983 übergab der bis heute unvergessene OSR Anton Mürki das Obmannamt an Michael Guttman und für sich wäre es nun an der Zeit, einen Rückblick über die abgelaufenen zwölf Monate zu ziehen. Aber in diesem Jahr ist eben alles anders. Nicht nur

erstmals zwei Rohrbacher Kapellen zum Konzertwertungs spiel.

1988 wurde mir die Ehre zuteil, gesamt 1988 wurde mir die Ehre zuteil, gesamt 1988 wurde mir die Ehre zuteil, gesamt

1991 gab es das fünfzehnjährige Jubiläum des Musikvereines mit 16 Gastkapellen.

1992 wurde in Verhandlung zwischen der Familie Rauhofer, Präsident

der Musikvereines in Landeseshauptmann Stix überreicht.

1993 wurde uns ein Ehrenpreis von der Tatsache, dass im Gründungsjahr der Musikverein über 27 Musiker verfügte, diese Zahl bis 1983 auf 41 aktiven Musiker steigerte, allerdings bis

Sehr geehrte Rohrbacherinnen und

Das Jahr 1999 nähert sich mit Riesenschritten seinem Ende und an und für sich wäre es nun an der Zeit, einen Rückblick über die abgelaufenen zwölf Monate zu ziehen. Aber in diesem Jahr ist eben alles anders. Nicht nur

erstmals zwei Rohrbacher Kapellen zum Konzertwertungs spiel.

1991 gab es das fünfzehnjährige Jubiläum des Musikvereines mit 16 Gastkapellen.

1992 wurde in Verhandlung zwischen der Familie Rauhofer, Präsident

der Musikvereines in Landeseshauptmann Stix überreicht.

1993 wurde uns ein Ehrenpreis von der Tatsache, dass im Gründungsjahr der Musikverein über 27 Musiker verfügte, diese Zahl bis 1983 auf 41 aktiven Musiker steigerte, allerdings bis



die Sportochützen

Fahrttausend wünschen

Butsch ins neue

und einen guten

Fröhe Weihnachten

Burgenländischer Landesmeister



und unter anderem in ein Trainings-

Wir hoffen damit die größtmögliche Unterstützung für unsere Mannschaft zu gewährleisten.

Wir dürfen Sie auch bereits jetzt für den Sporterkirtag am 22. und 23.

Januar sowie für das Sporterschnas am 5. Februar - beide Veranstaltungen im Fürstenkeller - recht herzlich einladen.

Unsere Sportler werden Ihnen diese Einladung zwischen Weihnachten und Neujahr persönlich überbringen.

Weiters darf ich unsere Mitglieder für den Generalversammlungsstermin

Sonntag, 30. Jänner 2000, 14.00 Uhr, Cafe Maria - recht herzlich einladen. Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne ein gesundes Neues Jahr 2000 und hoffe, dass Sie auch im neuen Jahr tausend den SVR tatkräftig unterstützen werden.

Obmann
Werner Murovatz

einen weit besser ausgestattet.

Vielleicht sollte man auch eines Tages bei uns die Möglichkeit einer neuen, verbesserten Anlage ins Auge fassen.

Leider haben wir im sportlichen Bereich in dieser dritthöchsten Liga doch reich angestrebt, doch nachdem wir uns im vergangenen Jahr auf eine normale Saison eingestellt hatten, erreichten wir dieses Ziel relativ leicht. Man kann

daraus ersehen, dass man nur Geduld haben muß. Irgendwann trifft alles ein, wenn man es nur entsprechend plant. In der Regionalliga stellen wir nicht nur die jüngste Mannschaft, sondern auch die mit den meisten „Eigenbau-Offen“, Wer außerdem unsere Mannschaften in der Regionalliga bespielen, kann ersehen, dass wir nicht zu den „Reichen“ gehören.

Die Infrastruktur der Sportanlagen und die dazugehörigen Gebäude (Klubräume, Kantinen, Umkleidekabinen,...) sind bei den meisten Vere-

Erstmalig haben wir 1999 das er-

vorgenommen haben. Burgenländischer Landesmeister zu werden und in die dritthöchste Liga Osterreichs - der Titel wurde immer wieder vergeben. Leider haben wir im sportlichen Bereich in dieser dritthöchsten Liga doch reich angestrebt, doch nachdem wir uns im vergangenen Jahr auf eine normale Saison eingestellt hatten, erreichten wir dieses Ziel relativ leicht. Man kann

daraus ersehen, dass man nur Geduld haben muß. Irgendwann trifft alles ein, wenn man es nur entsprechend plant.

In der Regionalliga stellen wir nicht nur die jüngste Mannschaft, sondern auch die mit den meisten „Eigenbau-Offen“, Wer außerdem unsere Mannschaften in der Regionalliga bespielen, kann ersehen, dass wir nicht zu den „Reichen“ gehören.

Die Infrastruktur der Sportanlagen und die dazugehörigen Gebäude (Klubräume, Kantinen, Umkleidekabinen,...) sind bei den meisten Vere-

Stunden.

Gesamt 1423 Stunden wurden bei Angekauft wurden dieses Jahr im wesentlichen Uniformen bzw. Overalls, Helme und Zubehör. Auszeichnungen: HLM Paller Stefan - Verdienstzeichen in Bronze LM Draxler Stefan - Verdienstzeichen in Gold HLM Tiwald Matthias - Erinnerungsmedaillen 40 Jahre

Übungen und Schülungen 632 Stunden

Einsetzung 52 Stunden

Kommandositzungen 176 Stunden

Dienstbesprechungen 120 Stunden

Teilnahme an Veranstaltungen in Rohr bach und im Abschnitt 443

Freizeitstunden für den Dienst

Ortsfeuerwehrkommandant
OBI Lorenz Kurovatz